



Der
Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen

ca. 130 Seiten

Haushaltsplanentwurf 1995



Zusätzliche Erläuterungen
für die Beratung im
Landtag Nordrhein-Westfalen

Einzelplan 02
Ministerpräsident und
Staatskanzlei



Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

I B 3 - 500/95

40190 Düsseldorf, den 29.08.1994
Telefon (0211) 837-01
Durchwahl 837-

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

Betr.: Haushaltsplanentwurf 1995;

hier: Einzelplan 02

Als Anlage übersende ich mit der Bitte um Weiterleitung an den Hauptausschuß, den Haushalts- und Finanzausschuß, den Ausschuß "Mensch und Technik", den Ausschuß für Umweltschutz und Raumordnung, den Kulturausschuß und den Ausschuß für Haushaltskontrolle des Landtags eine Vorlage (300fach) mit ergänzenden Erläuterungen für die Beratung des Einzelplans 02.

Baumann.

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

I B 3 - 500/95

Düsseldorf, den 29 .August 1994

V o r l a g e

an den

Hauptausschuß,

Haushalts- und Finanzausschuß,

Ausschuß "Mensch und Technik",

Ausschuß für Umweltschutz und Raumordnung,

Kulturausschuß,

Ausschuß für Haushaltskontrolle

des Landtags Nordrhein-Westfalen

Haushaltsplanentwurf 1995

Zusätzliche Erläuterungen für die Beratung
des Einzelplans 02

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

I

<u>Kapitel 02 010</u>	<u>- Ministerpräsident und Staatskanzlei -</u>	<u>Seite</u>
Titel 422 10	- Bezüge der Beamten (und Richter) -	1 - 2
Titel 425 10	- Bezüge der Angestellten -	3
Titel 426 10	- Bezüge der Arbeiter -	4
Titel 422 79	- Bezüge der Beamten (und Richter) -	5
Personalübersichten		5a - 5g
Titel 531 10	- Für Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes (Öffentlichkeitsarbeit) -	6 - 16
Ländervergleich "Öffentlichkeitsarbeit"		16a - 16f
Titel 531 30	- Planung und Durchführung von NRW-Festen	17
Titel 541 10	- Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung -	18 - 19
Ländervergleich "Verfügungs- und Repräsentationsfonds"		19a - 19g
Titel 541 11	- Für Aufwendungen anlässlich der Feierlichkeiten zum "Tag der Deutschen Einheit" -	20
Titel 812 10	- Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen -	21 - 22
Titelgruppe 60	- Für wissenschaftliche Beratung und zur Gewinnung von Planungs- und Entscheidungshilfen -	23 - 25

Kapitel 02 020 - Allgemeine Bewilligungen -

Titel 251 00	- Zuweisung des Bundes im Rahmen der Finanzierung des Akademienprogramms -	26	- 27
Haushaltsvermerk	- pauschale kw-Vermerke -		28
Titel 685 10	- Zuschuß an die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften -	29	- 32
Titelgruppe 71	- Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern -	33	- 42
Titelgruppe 72	- Internationale Zusammenarbeit -	43	- 57
Titelgruppe 73	- Deutschlandprogramm der Landesregierung -	58	- 64
Titelgruppe 76	- Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -	65	- 68

Kapitel 02 030 - Europaangelegenheiten -

Titel 547 00	- Sächliche Verwaltungsausgaben des Europa-Beauftragten -	69	
Titel 684 10	- Zuschüsse des Europa-Beauftragten zur Förderung und Verbreitung des Europa-Gedankens -	69	
Titel 632 00	- Anteil des Landes an den Kosten des Beobachters der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften -	70	
Titel 684 20	- Zuschüsse zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen und Einrichtungen zur Vertiefung von Kontakten im deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzgebiet sowie zur Förderung der Europäischen Integration -	71	
Titel 685 10	- Zuschuß an den Verein "Europa-Dialog Bonn e.V." -	72	
Titelgruppe 60 Personalübersichten	- Verbindungsbüro NRW in Brüssel -	73	- 78 75a - 75c
Titel 518 60	- Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume sowie Geräte, Maschinen und Fahrzeuge -	76	
Titel 541 60	- Aufwendungen für Veranstaltungen, Kontaktpflege und Besucherbetreuung -	77	- 78

Kapitel 02 040 - Medien -

Titel 526 00	- Ausgaben des Landes für die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkan- stalten (KEF) -		79
Titel 541 10	- Medienforum Nordrhein-Westfalen -	80	- 82
Titel 541 20	- Filmfestival Nordrhein-Westfalen -	83	- 84
Titel 685 10	- Zuschuß an die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH -	85	- 86
Titel 685 20	- Zuschuß an das Europäische Medien- institut -	87	- 89

Kapitel 02 050 - Landeszentrale für politische Bildung -

Titel 534 10	- Für die Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung -	90	- 91
Titel 534 20	- Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher -		92
Titel 684 20	- Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke der politischen Bildungsarbeit -	93	- 97

Kapitel 02 060 - Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen -

Allgemeines		98	- 106
Personalübersichten		106a	- 106c
Titel 531 10	- Öffentlichkeitsarbeit -	107	- 108
Titel 531 20	- Aufwendungen für die Herausgabe von Periodika -	109	- 110
Titel 531 21	- Aufwendungen für die Herausgabe sonstiger Veröffentlichungen (z.B. Fachberichte, Dokumentationen)		111
Titel 541 10 bis	- Kongresse und größere Veran- staltungen -	112	- 113
Titel 541 50			
Titelgruppe 60	- Zur Förderung von Gemein- schaftsprojekten der Institute des Wissenschaftszentrums -	114	- 117

Anlage 1

Entwurf des Haushaltsplans 1995 der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.

Anlage 2

Grafische Darstellung der Entwicklung des Einzelplans 02.

**Kapitel 02 010 - Ministerpräsident und
Staatskanzlei -**

1. Ausgaben

1.1 Personalausgaben

Zur Erfüllung des von der Landesregierung beschlossenen zweiprozentigen Stellenabbaus sind im Kapitel 02 010 drei pauschale kw-Vermerke (31.12.1995 bzw. 31.12.1996) ausgebracht.

**Zu Titel 422 10 - Bezüge der Beamten
(und Richter) -**

Ansatz 1995:	14.623.000 DM
Ansatz 1994:	13.300.000 DM
Mehr:	1.323.000 DM

A. Stellenzugänge

Keine.

B. Stellenabgänge

Absetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 16 BBO (Ministerialrat) wegen der Realisierung des kw-Vermerkes zum 31. Dezember 1994 (Org-Untersuchung 1993).

Absetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 15 BBO (Regierungsdirektor) zur teilweisen Realisierung der sieben im Kapitel 02 020 ausgebrachten pauschalen kw-Vermerke (31.12.1994).

Absetzung einer Planstelle der Bes.Gr. B 2 BBO (Ministerialrat) zur Erfüllung des von der Landesregierung beschlossenen zweiprozentigen Stellenabbaus.

Zu Titel 425 10 - Bezüge der Angestellten -

Ansatz 1995: 13.670.000 DM
Ansatz 1994: 14.300.000 DM
Weniger: 630.000 DM

A. Stellenzugänge

Keine.

B. Stellenabgänge

Absetzung einer Stelle der Verg.Gr. IVb/Vb BAT (DA 01) wegen der Realisierung des kw-Vermerks zum 31. Dezember 1994 (Org-Untersuchung 1993).

Absetzung einer Stelle der Verg.Gr. VIb/VII BAT (DA 02) zur teilweisen Erfüllung der sieben im Kapitel 02 020 ausgebrachten pauschalen kw-Vermerke (31.12.1994).

Absetzung von zwei Stellen der Verg.Gr. VII/VIII BAT (DA 04) zur Erfüllung des von der Landesregierung beschlossenen zweiprozentigen Stellenabbaus.

Zu Titel 426 10 - Bezüge der Arbeiter -

Ansatz 1995: 7.970.000 DM
Ansatz 1994: 7.755.000 DM
Mehr: 215.000 DM

A. Stellenzugänge

Keine.

B. Stellenabgänge

Absetzung einer Stelle der Lohngruppe 3a-2a MTL II (DA 04) und von zwei Stellen der Lohngruppe 4a/4 MTL II (DA 01) zur teilweisen Erfüllung der im Kapitel 02 020 ausgebrachten pauschalen kw-Vermerke (31.12.1994).

Zu Titel 422 79 - Bezüge der Beamten
(und Richter) -

Absetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 13 BBO
g.D. (kw zum 31. Dezember 1995) wegen Fortfalls
der damit verbundenen Aufgabe.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1995

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1995	1994		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
am 01.08.1994							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 7	Ministerialdirigent/in	4	4	4			
B 4	Ltd. Ministerialrat/ Ltd. Ministerialrätin	10	10	9		1	
B 2	Ministerialrat/Ministerialrätin	21	21	21			
A 16	Ministerialrat/Ministerialrätin	18	20	14	1	3	
A 15	Regierungsdirektor/in	21	20	17		2	
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	7	7	1		6	
A 13	Regierungsrat/Regierungsrätin	4	6	4		2	
		85	88	70	1	14	
A 13	Oberamtsrat/Oberamtsrätin	22	21	19		2	
A 12	Amtsrat/Amtsärztin	12	12	10		1	
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	9	10	9			
		43	43	38	-	3	
A 9	Regierungsamtsinspektor/in	8	8	7		1	
		8	8	7	-	1	
A 5	Oberamtsmeister/in	1	1	1			
		1	1	1	-	-	
	Insgesamt	137	140	116	1	18	

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1994 eingewiesen waren.

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1995

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzu- führen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
				beamtete Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.) [Regierungsräte (z.A.), Inspektoren (z.A.), Assistenten (z.A.), Regierungsrätinnen (z.A.) Inspektorinnen (z.A.), Assistentinnen z.A.) usw.]					
Zusammen a)						
	b) sonstige Beamtinnen und Beamte [Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamtinnen und Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]					
R 2 Richter/in	2	2	2			
A 16 MinRat/ MinRätin	1	1	1			
A 15 Reg.Dir./ Reg.Direktorin	3	3	2			
A 15 Studien- direktor/in	1	1	1			
A 14 Oberreg. Rat/Rätin	1	1	1			
A 13 Reg.Rat/ Reg.Rätin	1	1	1			
A 10 Reg. Oberinspektor/ Oberinspektorin	1	1	1			
Zusammen b)	10	10	9			
Insgesamt	10	10	9			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1995

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten						
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
B 4 Gruppenlei- ter/in LZpB	1	1	1			
B 2 Referenten/ Referentinnen	6	6	6			
I	2	2	2			
Ia	2	2	2			
Ib	4	4	4			
Ib/IIa	2	2	2			
IIa/III	8	8	8			
III/IVa	3	3	3			
IVa	4	4	4			
IVb	11	11	11			
IVb/Vb	9	10	10			
Vb	3	3	3			
Vb/Vc	18	18	17			
Vc	6	6	5			
Vc/VIb	15	15	13,5			
VIb	15	15	15			
VIb/VII	16	17	16			
VII/VIII	48	50	45			
IXa/IXb	11	11	10			
XIb/X	3	3	2			1
	180	184	172,5	-	-	1
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	7	7	7			
Zusammen	187	191	179,5	-	-	1
Auszubildende	---					

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1995

- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
7a/7	4	4	4			
5/4	1	1	1			
4a/4	70	72	68			
4a-3	1	1	1			
4-3	1	1	1			
3a-2a	11	12	11			
3-2	2	2	2			
	90	93	88			
Zusammen	90	93	88			
Auszubildende	./.	./.	./.			

Übersicht

über die Leerstellen für das Haushaltsjahr 1995

- Seite 1 -

Besoldungsgruppe Vergütungsgruppe Lohngruppe	Amtsbezeichnung Dienstbezeichnung	Leerstellen		Ausbringungsgrund	Instbesetzung am 1.8.1994
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
B 10	Chef/Chefin der StK u. Staatssekretär/Staats- sekreätin	2	2	§ 14 LMinG	
B 2	Ministerialrat/ Ministerialrätin	2	2	Beurlaubungen a) Tätigkeit bei privater Rund- funkanstalt b) Tätigkeit bei der EU	
A 16	Ministerialrat/ Ministerialrätin	4	4	Beurlaubungen a) Fraktionsdienst Bundestag b) Stiftung Kunst und Kultur NRW c) Stiftung Natur- schutz Heimat- pflege NRW d) § 85 a LBG	
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	1	1	Fraktionsdienst Landtag NRW	
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	1	1	§ 39 AbgG.	
A 13 h.D.	Regierungsrat/ Regierungsrätin	2	2	Beurlaubungen a) § 7 (5) HG 92 b) § 7 (4) HG 93	
A 13 g.D.	Oberamtsrat/ Oberamtsrätin	3	3	Beurlaubungen a) § 7 (5) HG 92 b) § 7 (4) HG 93 c) § 7 (4) HG 93	
A 9 m.D.	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektorin	1	1	Beurlaubung § 7 (4) HG 93	
Insgesamt		16	16	zu übertragen auf Seite 2	

Übersicht

über die Leerstellen für das Haushaltsjahr 1995

- Seite 2 -

Besoldungsgruppe Vergütungsgruppe Lohngruppe	Amtsbezeichnung Dienstbezeichnung	Leerstellen		Ausbringungsgrund	Instbesetzung am 1.8.1994
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
	Übertrag:	16	16		
B 2 a.T.	Angestellter/ Angestellte	1	1	Beurlaubt Fraktionsdienst Landtag	
IVb/Vb	Angestellter/ Angestellte	1	1	Gem. § 7 (4) HG Erziehungsurlaub durch Erl. FM v. 29.6.94 eingerichtet.	
Vb/Vc	Angestellter/ Angestellte	2	2	Beurlaubungen a) § 7 (5) HG 92 b) § 7 (4) HG 93	
Vc	Angestellter/ Angestellte	2	2	Beurlaubungen a) § 7 (4) HG 93 b) Fraktionsdienst Landtag	
VIb/VII	Angestellter/ Angestellte	2	2	Beurlaubungen a) § 7 (5) HG 92 b) § 7 (4) HG 93	
VII	Angestellter/ Angestellte	1	1	Fraktionsdienst Landtag	
VII/VIII	Angestellter/ Angestellte	5	5	Gem. § 7 (4) HG Erziehungsurlaub	
4a	Arbeiter/Arbeiterin	1	1	Fraktionsdienst Landtag	
Insgesamt		31	31		

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1995

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1995	1994		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
					am 01.08.1994		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 13 g.D.	Oberamtsrat/Oberamtsrätin	-	1	-			
		-	1	-			
		=====	=====	=====	=====	=====	=====
	Insgesamt	-	1	-			

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1994 eingewiesen waren.

1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 531 10 - Für Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes (Öffent- lichkeitsarbeit) -

Ansatz 1995:	3.300.000 DM
Ansatz 1994:	3.300.000 DM

Grundlagen:

Wie alle Länder ist auch Nordrhein-Westfalen von der gegenwärtigen Rezession stark betroffen. Die Konjunkturschwäche trifft Kohle und Stahl besonders hart, dies umso mehr, als die jüngsten Entscheidungen des Ministerrats der Europäischen Union die Wettbewerbssituation der nordrhein-westfälischen Stahlindustrie zusätzlich erschweren.

Die allgemein schwierige Finanzlage aller öffentlichen Hände macht es zudem nicht einfach, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit angemessenen Mitteln auszustatten. Dennoch werde ich mich dafür einsetzen, daß das in vielen Jahren beschriebene Bild unseres Landes auch in schwierigen Zeiten nicht verblaßt oder Schaden nimmt. Richtig ist gerade auch in schwieriger Zeit: Eine kontinuierliche und langfristige Öffentlichkeitsarbeit ist Voraussetzung für nachhaltigen Kommunikationserfolg.

Wichtige Ziele der Kommunikation bleiben und sind 1995:

- Nordrhein-Westfalen hat aus langer Erfahrung mit dem Strukturwandel gelernt, sich nicht gegen den Strom der wirtschaftlichen Entwicklung zu stellen, sondern ihn zu nutzen und in neue Bahnen zu lenken.
- Die ökologische und ökonomische Erneuerung des Landes hat einen soliden Sockel dafür geschaffen, daß das Land mit guten Chancen aus dem Konjunkturtief herauskommen kann. Die Ausgangslage für das Land ist wesentlich günstiger als in der Wirtschaftskrise Anfang der achtziger Jahre.
- Die wirklichen Bedeutungen und Gewichte der Wirtschaftszweige in NRW - oft abweichend von ihrer Beachtung in den Medien - und die Grundlagen und Vorzüge des Standorts Nordrhein-Westfalen müssen, stärker noch als bisher, in der ganzen Vielfalt und in gezielt eingesetzten Medien geschildert werden.

Es ist zum Nutzen des gesamten Landes, wenn die Stärken, Probleme und angenehmen Seiten des Arbeitens, Wirtschaftens und Lebens in Nordrhein-Westfalen korrekt beschrieben und verstanden werden.

- Gerade in schwieriger Zeit ist es unerlässlich, den gesellschaftlichen Konsens in unserem Lande zu stärken, das Landesbewußtsein und den Wert des friedlichen Zusammenlebens zu fördern. Der Zusammenhalt im Lande - vom "Bindestrich-Land" zum "Wir-Gefühl" - ist eine stabile Größe für den sozialen Frieden; es gilt, ihn besonders in Zeiten großer Umbrüche zu pflegen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landespresse- und Informationsamtes muß sich 1995, stärker noch als 1994 und in den Vorjahren, auf Wesentliches konzentrieren. Die Aktivitäten und Medien, der Presseservice und die Außendarstellungen richten sich sachlich, informativ, so bescheiden und so gezielt wie möglich, nach dem unerlässlich Notwendigen, damit der Standort Nordrhein-Westfalen im öffentlichen Bild keinen Schaden nimmt und fair gesehen wird.

Die eingesetzten Medien (wie Dialog-Konferenzen, Außenwirtschaftstag, Journalistenreisen, allgemeine Information über das Land auch in Fremdsprachen, Messe-Beteiligungen) dienen den hier geschilderten Kommunikationszielen.

Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes:

Der verfügbare Finanzspielraum in dem seit 1990 jährlich "überrollten" Etat von 3,3 Mio DM ist wesentlich durch die im folgenden skizzierte Sachlage begrenzt:

- Die unabänderlichen Sachausgaben (Zeitungsbezug, Medien-Service, Verwertungsgesellschaft Wort, technische Kosten, Bildstelle, Papierkosten) liegen bei ca. 1,3 Mio DM. Angesichts überproportionaler Preissteigerungen hat sich der real verfügbare Rahmen um rund 10 Prozent reduziert.

- Nach Abzug der Sachausgaben verbleiben für die klassische Öffentlichkeitsarbeit jährlich ca. 2 Mio DM. Auch hier sind Preissteigerungen weit über denen des statistischen Durchschnitts festzustellen: Etwa bei Löhnen und Papier in Druckereien, bei Dienstleistungen - wie z.B. Übersetzungen -, Flächenmieten und beim Messebau. Ein konstanter Ansatz bedeutet hier eine Minderung des Mitteleinsatzes von ca. 15 Prozent.

Folge: Das Landespresse- und Informationsamt muß mehr und mehr wichtige und eigentlich unerläßliche Dienstleistungen reduzieren, zum Beispiel:

- o keine Messestände mehr auf der "boot", Europas größter Fachmesse und großer internationaler Besuchermesse - ein sehr bedeutender Platz für objektive Standortwerbung für NRW;

- o keine Messebeteiligung auf der "Flander's Technology", der größten und wichtigsten europäischen Technologiemesse - ein bedeutsamer Platz im EU-Binnenmarkt, um die Angebote Nordrhein-Westfalens darzustellen;

- o keine Möglichkeiten, zum Beispiel über Anzeigen in Tageszeitungen Themen zur Stärkung des gesellschaftlichen Konsenses im Sinne aller Demokraten aufzugreifen - etwa Anzeigen gegen Fremdenhaß, um unsere Demokratie zu stärken; denn schon die Kosten einer einzigsten landesweiten Tageszeitungsanzeige liegen bei 400.000 DM (1/3 Seite, schwarz/weiß) und sind aus dem Etat des Landespresse- und Informationsamtes nicht finanzierbar.

- o Innerhalb der finanziellen Grenzen des Etats sind Einbußen in fast allen Bereichen die Folge, auch bei Kooperationen mit unserem Partnerland Brandenburg und bei - durchaus sinnvollen und wirkungsvollen - Werbemitteln zur Förderung des Landesbewußtseins (z.B. Aufkleber).

Im Mai 1995 sind Landtagswahlen. Die Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung wird sich wie bereits 1994 streng an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 2. März 1977 "Zur Öffentlichkeitsarbeit von Staatsorganen" halten. Sie beschränkt sich im wesentlichen - wie in den Vorjahren - auf sachbezogene Standort-Werbung, Service-Informationen für Bürgerinnen und Bürger und Themen, die im Interesse des gesamten Landes liegen; dies wird in den nachfolgenden Erläuterungen deutlich.

Zusätzlich enthält der Haushaltsansatz auch Mittel für die nach der Landtagswahl gebildete neue Landesregierung; sie muß auch durch den Spielraum im Etat des Landespresse- und Informationsamtes in die Lage versetzt werden, Pläne und Schwerpunkte öffentlich machen.

Zusammenfassend gilt für 1995:

Das Aufgabenspektrum in meinem Geschäftsbereich ist in den letzten Haushaltsjahren wesentlich erweitert und intensiviert worden - z.B. Deutschland-, Europapolitik, Medienwirtschaft, Migrationspolitik, Hilfen für die GUS und für ost- und südosteuropäische Staaten etc. Neben zusätzlichen Themen, aus denen eine Reihe neuer Aufgaben für die Öffentlichkeitsarbeit folgen, stehen wesentliche - in Zahl und Intensität gestiegene - Koordinierungsaufgaben des Landespresse- und Informationsamtes im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landespresse- und Informationsamtes und der Landesregierung bleibt auch in den für 1995 geplanten Projekten beim Prinzip der sachlichen Information und Erläuterung von Zusammenhängen der Politik, der dem Ganzen nützlichen Standort-Werbung und der Förderung des Landesbewußtseins.

Für 1995 plant das Landespresse- und Informationsamt im einzelnen folgende Aktivitäten:

I. Öffentlichkeitsarbeit

I.1. Ausstellungen (Inland) 420.000 DM

Die Informationsstände sollen bei wichtigen Messen und Veranstaltungen - auch im EU-Bereich - eingesetzt werden. Die bisherigen Themen müssen aktualisiert werden; neue Themen kommen hinzu.

Mit den neuen Themen für Infostände werden

schwerpunktmäßig verschiedene Fachveranstaltungen/Fachausstellungen/Kongresse bedient, u.a. auch in den neuen Bundesländern.

Ausstellungen (Ausland) 150.000 DM

Wie in den Vorjahren wird sich das Landespresse- und Informationsamt bei Auslandsreisen des Ministerpräsidenten, gemeinsam mit den deutschen Vertretern im Ausland und dem Besucherland, mit einer Präsentation "Wir in Nordrhein-Westfalen" (Land und Leute) in den jeweiligen Sprachen und thematischen Schwerpunkten beteiligen.

Informationsstände und
Veranstaltungen 265.000 DM

Verstärkt soll über den Standort Nordrhein-Westfalen in seiner Vielfalt sachlich und objektiv bei geeigneten Anlässen und Veranstaltungen (Info-Stände, Beteiligung am Rahmenprogramm) informiert werden.

I.2. Veröffentlichungen
und Bürgerservice 225.000 DM

Hier sind Veröffentlichungen zu Schwerpunkten der Regierungsarbeit und, wie in den Vorjahren, mit ressortübergreifenden Themen, insbesondere bei Service-Broschüren, geplant. Besonderes Schwergewicht ist hier die Information über die industrielle Erneuerung in Nordrhein-Westfalen.

I.3. PR-Beiträge 35.000 DM

I.4. Pressekonferenzen, Journalisten-

besuche, Pressefahrten 120.000 DM

Die bisher üblichen Veranstaltungen und Pressekonferenzen sind auch 1995 eingeplant. Mehrere Journalistenreisen, die dazu beitragen sollen, das Bild des Landes vor allem auch außerhalb Nordrhein-Westfalens realistisch und unvoreingenommen zu beschreiben, sind beabsichtigt.

I.5. Regierungserklärung und Umsetzung der Regierungserklärung 400.000 DM

Umsetzung der neuen Regierungserklärung des Ministerpräsidenten z.B. durch Video-Film "Standort Nordrhein-Westfalen", Nachdruck der Broschüre "Wir in Nordrhein-Westfalen" (Druck in Fremdsprachen), Umsetzung des NRW-Designs für die Landesregierung, Poster-Serie, Auto-Aufkleber, Aktualisierung der "Dia-Säule", Freizeit-Karte, usw.

I.6. Meinungsumfragen 400.000 DM

Geplant sind 1995 repräsentative Umfragen und zwei Telefon-Blitzumfragen zur flankierung der Regierungsplanung.

Summe I. 2.015.000 DM

II. Sachausgaben

II.1. Zeitungsbezug 260.000 DM

Das Landespresse- und Informationsamt bezieht zur Auswertung rund 400 Zeitungen, Zeitschriften und Informationsdienste. Hinzu kommen ausländische Medien und Fachpublikationen, die sich aus politischen Vorgaben (z.B. außenwirtschaftliche Aktivitäten, Vertretung des Landes in der EU) herleiten. Der Ansatz folgt den überdurchschnittlichen Preissteigerungen.

II.2. Verwertungsgesellschaft "WORT" 241.500 DM

Der ausgewiesene Betrag ist aufgrund aktualisierter vertraglicher Forderungen der "VG Wort" für Pressespiegelvergütung und Nachdrucke bildlicher Darstellungen zu zahlen. Die Gebühren der "VG Wort" sind stark gestiegen.

II.3. Nachrichtenübermittlung 170.000 DM

Mit diesen Mitteln werden die Kosten für Nachrichten-Dienste, den Funkfernsehempfänger und die Telekopierer bestritten.

II.4. Herstellung von Informationsdiensten und Beschaffung von Material 450.000 DM

Hierin enthalten sind die Kosten für die Beschaffung von Papier und Druck der Presseschauen und Informationsdienste. Besonders beim Papier ist erfahrungsgemäß mit

überdurchschnittlichen Kostensteigerungen zu rechnen. 1995 werden voraussichtlich zusätzliche Abnehmer in Redaktionen (z.B. Lokalfunk) hinzukommen.

II.5. Bildstelle 70.000 DM

Die veranschlagten Ausgaben sind auf den tatsächlichen Bedarf ausgerichtet und berücksichtigen die üblichen Preissteigerungen.

II.6. Investitionen, Reparaturen 50.000 DM

Für die Neuanschaffung und Instandsetzung der technischen Geräte und elektronischen Medien, die einem hohen Verschleiß ausgesetzt sind, sind diese Mittel erforderlich, z.B. für Ergänzungsbeschaffung von Tonbandmaschinen, Videorecordern, Mehrkanalton- und Videobändern.

II.7. Nutzung moderner Kommunikations-
Systeme für die Aufgaben des
Landespresse- und Informations-
amtes 43.500 DM

Neben den laufenden Ausgaben für die in
Betrieb befindlichen Systeme sind hier
Mittel für einen Ersatz durch modernere
Techniken zur Kommunikation (z.B.
Tonbandmaschinen, Videorecorder, Mehrka-
nalton- und Videobänder, Digital-Satelli-
ten-Rundfunkempfänger) zur Verbesserung
der Service-Leistungen veranschlagt.

Summe II.	1.285.000 DM
Summe I.	2.015.000 DM
Summe II.	1.285.000 DM
	<hr/>
	3.300.000 DM
	=====

Ländervergleich

"Öffentlichkeitsarbeit"

Nordrhein-Westfalen

Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
02/02010/531 10	3.300.000	3.300.000	3.233.000
Für Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes (Öffentlichkeitsarbeit)			
02/02010/531 30	290.000	600.000	364.000
Planung und Durchführung von NRW-Festen			

Staats- und Senatskanzleien der übrigen Bundesländer

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
<u>Baden-Württemberg</u>			
02/0202/531 02	1.340.000	1.240.000	1.340.000 (Ansatz)
Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung (übertragbar)			
02/0202/531 09	-	-	800.000 (Ansatz)
Für Aufwendungen aus Anlaß des 40-jährigen Landesjubiläums			
<u>Bayern</u>			
02/0203/526 22	250.000	250.000	250.000 (Ansatz)
Erforschung der öffentlichen Meinung durch demoskopische Umfragen (übertragbar)			
02/0203/531 21	4.390.000	4.225.000	4.061.800 (Ansatz)
Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung			
02/0203/531 22	140.000	135.000	130.000 (Ansatz)
Informationsaufgaben der Staatskanzlei (Erstattungen von Aufwendungen für Dritte dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden)			
<u>Berlin</u>			
03/0300/531 01	142.000	150.000	232.759,13
Veröffentlichungen und Doku- mentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
03/0300/531 02 Berlin Informationen	7.100.000	7.100.000	7.393.174,90
<u>Brandenburg</u>			
02/02010/531 10 Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	32.000	42.000	60.000
02/02010/531 30 Nachrichtenagenturdienste, Informationsdienste und Pressekorrespondenten	200.000	130.000	70.000
<u>Bremen</u>			
00/0020/531 01 Kosten für Veröffentlichungen	27.780	33.000	14.961,63
00/0020/531 27 Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Senats	145.000	160.000	141.282,15
00/0020/531 28 Repräsentativerhebungen	75.000	75.000	-
00/0020/531 74 Bremen-Werbung (übertragbar)	1.163.900	1.337.620	1.718.084,27
<u>Hamburg</u>			
1/1100/531 01 Öffentlichkeitsarbeit des Senats (übertragbar)	635.000	735.000	595.000
1/1100/534 01 Sozialwissenschaftliche Erhebungen (übertragbar)	110.000	175.000	155.000

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
<u>Hessen</u>			
02/0201/529 02	1.015.000	1.015.000	707.273
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Förderung des Informationswesens			
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>			
03/0301/531 01	500.000	600.000	541.300
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung			
<u>Niedersachsen</u>			
02/0201/531 01	160.000	227.100	240.000
Zur Information über das Land Nieder- sachsen und die Tätigkeit der Landes- regierung - Veröffentlichungen -			
02/0201/531 03	1.608.600	1.900.000	2.165.000
dto. - Sonstige Kosten der Öffentlich- keitsarbeit -			
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
02/0201/531 01	895.000	900.800	757.944
Presse und Information			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
02/0201/531 11	180.000	330.000	159.279
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten zur Förderung des Informationswesens und für Aufgaben auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem Gebiet und dgl.			
Saarland			
02/0201/529 03	425.000	425.000	413.500
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Informationsaufgaben			
Sachsen			
02/0203/526 22	360.000	400.000	98.700
Erforschung der öffentlichen Meinung durch demoskopische Umfragen			
02/0203/531 01	1.600.000	1.800.000	880.700
Kosten für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit			
Sachsen-Anhalt			
02/0201/531 01	110.000	100.000	150.000
Veröffentlichungen			
02/0201/531 03	530.000	550.000	394.000
Sonstige Kosten der Öffentlichkeitsarbeit			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
---	----------------------	----------------------	-------------------

Schleswig-Holstein

03/0301/529 04	539.500	1.148.000	1.373.700
----------------	---------	-----------	-----------

Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für
die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Landesregierung
(für den gesamten Landeshaushalt)

Thüringen

02/0201/531 73	1.050.000	1.100.000	-
----------------	-----------	-----------	---

Veröffentlichungen

Zu Titel 531 30 - Planung und Durchführung von
NRW-Festen -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	290.000 DM
Weniger:	290.000 DM

1986 gab es zum vierzigjährigen Landesjubiläum in der Landeshauptstadt das erste große Nordrhein-Westfalen-Fest mit über 13.500 aktiven, ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Teilen des Landes und über 1,3 Mio Besuchern. Es war ein großes "Schaufenster des Landesbewußtseins", dessen Vielfalt und starke Ausstrahlung - auch über die Medien - viele vorher nicht erwartet haben. Seither gibt es in jedem Jahr ein "kleines NRW-Fest" in wechselnden Regionen des Landes.

Angesichts der Finanzlage des Landes wird 1995 auf ein NRW-Fest verzichtet.

Zu Titel 541 10 - Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung -

Ansatz 1995: 2.000.000 DM
Ansatz 1994: 2.000.000 DM

Unabdingbare Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung werden zur Unterstreichung der Stellung und Bedeutung des Landes Nordrhein-Westfalen auch im Jahre 1995 in erheblichem Umfang notwendig sein.

Die Landesregierung ist bemüht, im Interesse des Landes die bereits bestehenden Kontakte zum inner- und außereuropäischen Ausland zu pflegen und neue Verbindungen zu knüpfen. Ein angemessener Empfang ausländischer Delegationen und eine entsprechende Darstellung des Landes mit dem international üblichen repräsentativen Aufwand ist dazu erforderlich.

Binnenpolitische Veranstaltungen von herausragender Bedeutung bedingen angemessene und mit der Selbstdarstellung anderer Länder vergleichbare repräsentative Maßnahmen. Dies gilt für staatliche Ehrungen (Landesorden, Staatspreis etc.), wie auch für die Würdigung besonderer politischer Ereignisse und aus Anlaß von Tagungen und Kongressen.

Auf der Grundlage von Erfahrungswerten der letzten Jahre sind folgende Maßnahmen geplant:

1. <u>Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen</u>	
- Arbeitnehmerempfang	100.000 DM
- Volkstrauertag	20.000 DM
- Rettungsmedaille	5.000 DM
- Förderpreis für junge Künstler	30.000 DM
- Verleihung Landesorden (zweimal)	70.000 DM
- Verleihung Staatspreis	30.000 DM
- Sportplakette	30.000 DM
- Auswärtige Kabinett- sitzungen	20.000 DM
- Kunsthandwerkspreis (alle zwei Jahre)	<u>25.000 DM</u>
	330.000 DM
2. <u>Geplante Veranstaltungen</u>	
- kulturelle Veranstal- tungen	150.000 DM
- Veranstaltungen für Konsularkorps	<u>50.000 DM</u>
	200.000 DM
3. <u>Ausländische Besuche und Reisen ins Ausland</u>	
- ca. 25 eingehende unter- schiedlicher Größen- ordnung	400.000 DM
- ca. 4 ausgehende unter- schiedlicher Größen- ordnung	<u>200.000 DM</u>
	600.000 DM
4. <u>Empfänge und sonstige Veranstaltungen der Landes- regierung, die erfahrungs- gemäß unabweisbar sind</u>	550.000 DM
5. <u>Beschaffungen</u>	
- Getränke, Tabakwaren, Erinnerungsgeschenke, Ersatzbeschaffungen, Ausrüstung für proto- kollarische Zwecke einschließlich Reparaturen	<u>320.000 DM</u>
insgesamt	<u>2.000.000 DM</u> =====

Ländervergleich
"Verfügungs- und Repräsentationsfonds"

Nordrhein-Westfalen

Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
02/02010/529 10	305.000	305.000	293.000
Zur Verfügung des MP für allgemeine Zwecke			
02/02010/529 20	30.000	30.000	15.000
Zur Verfügung des Ministers für besondere Aufgaben und Chefs der Staatskanzlei			
02/02010/529 40	200.000	200.000	194.000
Zur Verfügung des MP für Aufgaben auf kulturellem Gebiet			
02/02010/541 10	2.000.000	1.600.000	2.084.000
Zur Erfüllung von Repräsentations- verpflichtungen der Landesregierung			

Staats- und Senatskanzleien der übrigen Bundesländer

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
<u>Baden-Württemberg</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	50.000 (Ansatz)
Zur Verfügung des MP für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0201/529 02	-	-	10.000 (Ansatz)
Zur Verfügung des Ehrenamt1. Staatsrats für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0202/541 02	2.000.000	1.900.000	2.000.000 (Ansatz)
Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung (Ersätze fließen den Mitteln zu)			
<u>Bayern</u>			
02/0201/529 01	142.500*	142.500*	142.500* (Ansatz)
Zur Verfügung des MP für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
* Hiervon sind 7.400 DM zur Verfügung des Vertreters des Ministerpräsidenten bestimmt			
02/0201/529 02	-	-	75.000 (Ansatz)
Aufwendungen für ausgeschiedene Ministerpräsidenten			
02/0201/529 03	30.000	30.000	30.000 (Ansatz)
Zur Verfügung des Leiters der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
02/0203/535 01 Repräsentative Verpflichtungen der Staatsregierung	5.090.000	4.910.000	4.750.000 (Ansatz)
02/0203/535 02 Neuauflage des "Bayernbuches" und der "Bayern-Schallplattenkassette" (Repräsentationsgeschenke) (übertragbar)	85.000	85.000	85.000 (Ansatz)
02/0203/535 03 Aufwendungen aus Anlaß von Besuchen ausl. Staatsoberhäupter und Regierungschefs	550.000	550.000	450.000 (Ansatz)
<u>Berlin</u>			
03/0300/529 05 Repräsentation	20.000	23.000	16.820,51
03/0300/531 03 Empfänge, Feierlichkeiten (aller Senatsverwaltungen)	6.000.000	7.000.000	5.441.051,05
<u>Brandenburg</u>			
02/02010/529 10 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten	50.000	50.000	41.000
02/02010/529 20 Zur Verfügung des Chefs der Staatskanzlei	5.000	5.000	4.000
02/02010/533 10 Kosten für Repräsentation	600.000	600.000	779.000
<u>Bremen</u>			
02/0020/529 12 Zur Verfügung des Senats	561.560	664.560	635.113,12

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
02/0020/529 14			
Zur Verfügung des Büros Bremen-Werb.	1.080	1.080	-
02/0020/529 15	5.360	5.360	3.923,30
Zur Verfügung der Pressestelle des Senats			
<u>Hamburg</u>			
1/1100/529 01	1.500.000	1.500.000	1.630.000
Verfüungsmittel des Senats	25.000	25.000	25.000
1/1100/529 02			
Verfüungsmittel des Präsidenten des Senats			
<u>Hessen</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	44.134
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
02/0201/529 11	2.800	2.800	2.361
Zur Verfügung des Staatssekretärs			
17/1702/545 01	1.120.000	1.120.000	1.142.136
Veranstaltungen der Landesregierung			
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>			
03/0301/529 01	20.000	20.000	19.800
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
03/0301/529 05	130.000	130.000	68.700
Repräsentationsaufwendungen und Delegationsbetreuungen			

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
<u>Niedersachsen</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten	85.000	85.000	74.000
13/1302/529 01 Zur Verfügung der Landesregierung			
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
02/0201/529 01 Verfüungsmittel * davon 15.000 DM für den Chef der Staatskanzlei	160.000*	215.000*	146.117*
02/0202/533 11 Ausgaben für Veranstaltungen	800.000	800.000	753.886
02/0202/534 01 Aufwendungen für die Ausrichtung des Rheinland-Pfalz-Tages	350.000	350.000	347.356
<u>Saarland</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	25.000	25.000	25.000
02/0201/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für soziale, kulturelle und wirtschaftliche An- gelegenheiten einschließlich der Gewährung von Ehrengaben, Ehrengeschenken an Vereine, Verbände, Organisationen usw.	220.000	220.000	145.000
02/0201/533 01 Aufwendungen für Konferenzen, Informationstagungen und <u>Empfänge</u>	185.000	165.000	184.800

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
<u>Sachsen</u>			
02/0201/529 03	55.000	55.000	13.400
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0201/529 04	12.000	12.000	6.500
Zur Verfügung des Leiters der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0203/536 02	1.000.000	1.000.000	289.600
Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Staatsregierung			
02/0203/536 03	400.000	400.000	84.500
Aufwendungen aus Anlaß von Besuchen ausländischer Staatsoberhäupter und Regierungschefs sowie deren Stellvertreter			
<u>Sachsen-Anhalt</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	47.000
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
02/0201/533 01 02/0201/529 02 ab 1993	505.000	460.000	260.000
Staatsbesuche, Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen ab 1993 Zur Verfügung der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand			
<u>Schleswig-Holstein</u>			
03/0301/529 01	370.000	398.900	397.800
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1994 DM	Ansatz 1993 DM	Ist 1992 DM
03/0301/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Kontaktpflege mit jüdischen Mitbürgern	5.000	10.000	87.300
03/0301/529 03 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Beteiligung des Landes an den Veranstaltungen der Kieler Woche	180.000	180.000	159.800
03/0301/529 06 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für auswärtige Beziehungen und Partnerschaften	130.000	80.000	115.000
03/0301/534 01 Aufwendungen für Veranstaltungen im Rahmen des Schleswig-Holstein-Tages	150.000		143.200
<u>Thüringen</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten	40.000	40.000	38.466
02/0201/529 11 Zur Verfügung des Staatssekretärs	5.000	5.000	4.962
02/0201/546 01 Ausgaben für Veranstaltungen	405.000	350.000	361.729
02/0203/529 01 Zur Verfügung des Ministers in der Staatskanzlei	10.000	10.000	9.679

Zu Titel 541 11 - Für Aufwendungen anlässlich der
Feierlichkeiten zum "Tag der
Deutschen Einheit" -

Ansatz 1995:	750.000 DM
Ansatz 1994:	250.000 DM
Mehr:	500.000 DM

Nach einem Beschluß der Regierungschefs des Bundes und der Länder wird der "Tag der Deutschen Einheit" künftig jährlich jeweils in der Hauptstadt des Landes gefeiert werden, das den Präsidenten des Bundesrates stellt. Alle 16 Länder sind aufgefordert, sich an der Gestaltung zu beteiligen und dabei den kulturellen Reichtum und die Vielfalt des jeweiligen Landes darzustellen.

1995 ist Nordrhein-Westfalen der Ausrichter des "Tages der Deutschen Einheit". Die bisherige Planung sieht einen Staatsakt und umrahmende Veranstaltungen vor.

1.3 Ausgaben für Investitionen

Zu Titel 812 10 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen -

Ansatz 1995:	90.000 DM
Ansatz 1994:	140.000 DM
Weniger:	50.000 DM

Beabsichtigt sind folgende Ersatzbeschaffungen:

1. Druckerei:

Druckmaschine	70.000 DM
---------------	-----------

Die hohen Anforderungen an die Hausdruckerei der Staatskanzlei machen den Einsatz modernster technischer Geräte notwendig. Es werden jährlich ca. 20 Mio. Blatt Papier verarbeitet. Insbesondere die große Zahl der täglichen Presseauswertungen führt zu einer hohen Arbeitsbelastung und kann nur durch den Einsatz und die Inanspruchnahme modernster und absolut zuverlässiger technischer Geräte bewältigt werden.

In der Druckerei sind sechs Druckmaschinen im Einsatz. Die älteste wird 1995 9 Jahre alt sein; sie verursacht bereits jetzt erhebliche Reparaturkosten. Durch den hohen Verschleiß sind weitere Reparaturen unwirtschaftlich. Es ist daher notwendig, eine neue leistungsfähige Maschine zu beschaffen.

2. Postsammelstelle:

Frankiermaschine 20.000 DM

Die zentrale Postsammelstelle der Landesregierung in der Staatskanzlei ist zuständig für die Abwicklung der aus- und eingehenden Postsendungen aller Ressorts. Der Umfang der abzufertigenden Ausgangspost beläuft sich auf ca. 1 Mio. Frankierungen pro Jahr; hinzu kommen rd. 65.000 Sendungen, welche über ein Sammelverfahren abgerechnet werden (Postgut und Pakete).

Aufgrund der hohen Anforderungen sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht ist der Einsatz moderner und technisch absolut zuverlässiger Geräte und Maschinen unumgänglich.

Die älteste Frankiermaschine wird 1995 11 Jahre alt sein; sie unterliegt bereits jetzt einem hohen Verschleiß. Weitere Reparaturen werden unwirtschaftlich sein. Es ist daher notwendig, eine neue leistungsfähige Frankiermaschine zu beschaffen.

1.4 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Für wissenschaftliche Beratung und zur Gewinnung von Planungs- und Entscheidungshilfen -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1995: 287.000 DM
Ansatz 1994: 300.000 DM
Weniger: 13.000 DM

Zu Titel 427 60 - Kosten für Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1995: 195.000 DM
Ansatz 1994: 200.000 DM
Weniger: 5.000 DM

und

zu Titel 526 60 - Kosten für Gutachten und Forschungsaufträge -

Ansatz 1995: 80.000 DM
Ansatz 1994: 88.000 DM
Weniger: 8.000 DM

Aus den Mitteln des Titels 427 60 - Kosten für Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte - werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bezahlt, die zeitweilig an der Planung und Diskussion der Regierungstätig-

keit mitwirken. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen unmittelbar meiner Information und Entscheidungsfindung und der des Chefs der Staatskanzlei zu wechselnden, aktuellen Themen (z.B. Technikfolgenabschätzung, Klimaproblematik, Auswertung von Kongressen und Publikationen). Bisher ist geplant, einen Dienstvertrag abzuschließen.

Aus den Mitteln des Titels 526 60 - Kosten für Gutachten und Forschungsaufträge - werden Gutachten finanziert, die zu aktuellen politischen Fragen Planungs- und Entscheidungshilfen liefern. Sie sind ein flexibles Instrument, um kurzfristig auf neue Problemstellungen reagieren zu können. Es liegt in der Natur dieses Haushaltstitels, daß er sich nicht detailliert im voraus festlegen läßt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es deshalb nicht möglich, Angaben darüber zu machen, welche "Gutachten und Forschungsaufträge" im Jahr 1995 vergeben werden sollen.

Die Ansätze der Titel 427 60 und 526 60 wurden angesichts der allgemeinen Finanzlage gegenüber dem Haushaltsjahr 1994 um 13.000 DM gekürzt. Dieser Grundstock an Mitteln muß zur Verfügung stehen, um auf aktuelle Problemstellungen flexibel reagieren zu können und zu deren Analyse und Aufbereitung qualifizierte Sachverständige auch außerhalb der Landesregierung in Anspruch nehmen zu können.

Beispiele dafür sind:

- die demographische Entwicklung,
- Ökologisierung der Produktion
- die zunehmende Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft,
- Rechtsextremismus.

Da die Landespolitik sich kontinuierlich auf stark veränderte Bedingungen einstellen muß und mit ungewissen Zukunftsentwicklungen konfrontiert ist, besteht ebenso wie in den vergangenen Jahren die Notwendigkeit, mit Hilfe von wissenschaftlichen Sachverständigen und Honorarkräften sowie mit Hilfe von Gutachten und Forschungsaufträgen Planungs- und Entscheidungshilfen zu gewinnen.

Der kurzfristige flexible Zugriff auf den aktuellen Erkenntnis- und Erfahrungsstand von Wissenschaftlern dient dazu, Vorhaben der Landesregierung wissenschaftlich zu begleiten und Neuentwicklungen schnell für Regierungsplanung und Arbeitsprogramme der Landesregierung zu berücksichtigen.

Dazu zählen:

1. die Gewinnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur gezielten, zeitweiligen Mitarbeit an der Planungsdiskussion zukünftiger Regierungstätigkeit,
2. zeitweilige externe Zu- und Mitarbeit in Kommissionen der Landesregierung oder zu besonderen Anlässen,
3. die Vergabe von Gutachten und Forschungsaufträgen,
4. Erwerb sonst nicht erhältlicher Gutachten, die zum Kauf angeboten werden, für andere Auftraggeber gefertigt wurden oder die Umsetzung vorhandener Expertisen aus dem Bund oder anderen Ländern auf Nordrhein-Westfalen.

Kapitel 02 020 - Allgemeine Bewilligungen

1. Einnahmen

Zu Titel 251 00 - Zuweisung des Bundes im Rahmen
der Finanzierung des Akade-
mienprogramms -

Ansatz 1995:	1.781.100 DM
Ansatz 1994:	1.765.200 DM
Mehr:	15.900 DM

1. Bund und Länder haben am 28. November 1975 eine Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91 b GG geschlossen. Für die Finanzierung der Akademienvorhaben - die jeweils unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel durch ihre gesetzgebenden Körperschaften steht - ist zwischen Bund und Ländern ein Schlüssel von 50 : 50 vertraglich festgelegt (Artikel 6 Abs. 1 Nr. 6 der Vereinbarung).
2. Zur Ausführung der oben genannten Rahmenvereinbarung "Forschungsförderung" sind zwischen Bund und Ländern verschiedene Ausführungsvereinbarungen getroffen worden, u.a. die hier maßgebliche "Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung eines von der Konferenz der Akademien der Wissenschaften koordinier-

ten Programms (Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm)" vom 12. Dezember 1978/19. Oktober 1979. Danach fördern Bund und Länder gemeinsam ein von der Konferenz der Akademien der Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland koordiniertes Programm (§ 1 Abs. 1).

3. Gemäß § 3 Abs. 4 der Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm stellt jedes Sitzland seiner Akademie den für die gemeinsam geförderten Vorhaben erforderlichen Finanzbedarf zur Verfügung (siehe Kapitel 02 020 Titel 685 10 - Zuschuß an die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften -).

2. Ausgaben

2.1 Haushaltsvermerk

Von den in Kapitel 02 020 pauschal ausgebrachten sieben kw-Vermerken werden

- 5 kw-Vermerke

1 Planstelle der Bes.Gr. A 15 BBO
in Kapitel 02 010 Titel 422 10,

1 Stelle der Verg.Gr. VIb/VII BAT (DA 02)
in Kapitel 02 010 Titel 425 10,

1 Stelle der Lohngruppe 3a-2a MTL II (DA 04),

2 Stellen der Lohngruppe 4a/4 MTL II (DA 01)
in Kapitel 02 010 Titel 426 10

erwirtschaftet,

- 2 kw-Vermerke bis zum 31. Dezember 1995 verlängert, weil die zusätzlichen Aufgaben von erheblichem Umfang mindestens bis dahin weiter andauern (Arbeitsstab Bonn).

2.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 685 10 - Zuschuß an die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften -

Ansatz 1995: 4.929.700 DM

Ansatz 1994: 4.929.700 DM

1. Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften wird aufgrund des Gesetzes über die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften vom 16. Juli 1969 (GV NW S. 531), zuletzt geändert durch Art. VII des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 6. Juli 1993 (GV NW Nr. 43), tätig. Ihre Aufgaben sind in § 2 dieses Gesetzes im einzelnen beschrieben.
2. Gemäß § 26 Abs. 3 LHO ist in die Erläuterungen zu Titel 685 10 eine Übersicht über ihre Einnahmen und Ausgaben aufgenommen. Der Haushaltsplanentwurf 1995 der Akademie ist als Anlage 1 beigelegt.

Gemäß den Beschlüssen beider Klassen der Akademie wurden folgende Vorhaben erneut bei den Titelgruppen 65 und 66 ausgebracht:

- "Radioastronomische Untersuchungen auf dem Stockert",
- "Historia Augusta Forschung",
- "Edition von Celans Werken",
- "Die Vermittlerrolle Irans im hellenistischen Synkretismus",
- "Edition liturgischer Sprachdenkmäler der

Kiever Rus', 12. - 13. Jahrhundert" sowie
- "Diskrete Mathematik und Anwendungen".

Das Kuratorium der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften hat unter meinem Vorsitz in seiner Sitzung am 20. November 1990 die Aufnahme dieser Vorhaben in das längerfristige Arbeitsprogramm der Akademie ausdrücklich befürwortet.

Diese Projekte wurden als Neuvorhaben für das Akademienprogramm des Bundes und der Länder angemeldet. Der Entwurf des Akademiehaushalts sieht nur noch einen Haushaltsansatz für das Vorhaben "Diskrete Mathematik und Anwendungen" (423.200 DM) vor. Für das Vorhaben "Historia Augusta-Forschung" ist ein Ansatz im Jahr 1995 nicht vorgesehen.

Dieses ist im Hinblick auf die offene finanzielle Beteiligung durch den Bund so entschieden worden. Durch die Aufnahme der Neuvorhaben mit einem Nullansatz bzw. die Ausstattung eines Projektes mit einem Haushaltsansatz, der bis auf weiteres vollständig vom Land finanziert wird, soll dargestellt werden, daß das Land inhaltlich die Vorhaben billigt. Im Falle entsprechender Beschlüsse der Bund-Länder-Kommission müßte die Akademie hinsichtlich der mit Nullansätzen versehenen Vorhaben eine Finanzierung im Rahmen des Vollzuges ihres Haushaltsplans (gegenseitige Deckungsfähigkeit im Projekthaushalt) sicherstellen oder das Land seinen Anteil zusätzlich aufbringen (§§ 37, 8 LHO).

3. Der Haushaltsansatz für die Landeszuwendung an die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften verändert sich gegenüber dem Vorjahresansatz nicht. Der Wirtschaftsplan der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften ändert sich wie folgt:

<u>I. Stammhaushalt</u>		DM
Erhöhung der sächlichen Verwaltungsausgaben	+	19.500
Verminderung der Zuweisungen und Zuschüsse	-	600
Veranschlagung einer globalen Minderausgabe	-	18.900
 <u>II. Projekthaushalt</u>		
Verminderung der Personal- ausgaben	-	3.200
Erhöhung der sächlichen Verwaltungsausgaben	+	4.000
Verminderung der globalen Minderausgabe	+	14.200
 <u>III. Erhöhung der Eigenmittel der Zuwendungsempfängerin und Mittel nichtöffentlicher Stellen</u>		
	-	15.000
<hr/>		
<u>IV. Summe</u>		+/- 0

4. Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften erhält die Landeszuwendung zur institutionellen Förderung auf der Grundlage eines Zuwendungsvertrages, der mit einjähriger Frist zum Jahresende gekündigt werden kann.

Nach dem Zuwendungsvertrag ist das Land verpflichtet, der Akademie das Personal (Bedienstete der Staatskanzlei) zur Durchführung ihrer Aufgaben nach Maßgabe des Landeshaushaltsplans unter Zugrundelegung der im Stellenplan des Ministerpräsidenten/Staatskanzlei dafür ausgebrachten Stellen zur Verfügung zu stellen; die Akademie hat daher kein eigenes Personal. Die im Jahre 1995 dafür vorgesehenen Stellen sind in den Erläuterungen zu Titel 685 10 aufgeführt.

2.3. Titelgruppen

Zu Titelgruppe 71 - Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern -

Gesamtansatz der Titelgruppe

Ansatz 1995 3.640.000 DM

Ansatz 1994 3.640.000 DM

Die Landesregierung wird auch 1995 Bürgerinnen und Bürgern Nordrhein-Westfalens die Probleme des Nord-Süd-Verhältnisses bewußt machen. Die Menschen sollen insbesondere prüfen, inwieweit ihr Verhalten und Handeln hier der Entwicklung in den Ländern des Südens schadet.

Die von der Landesregierung am 4. Mai 1993 beschlossenen Leitlinien zur Entwicklungspolitik, die Entschließung des Landtages zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit vom 20. Januar 1994 und neue Richtlinien für die Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit von Dritte-Welt-Gruppen sehen vor, das Engagement von Dritte-Welt-Gruppen und -Initiativen noch stärker als bisher zu fördern. Zur Umsetzung der in Rio gefaßten Beschlüsse wird ein breiter gesellschaftlicher Dialog angestrebt.

Zu Titel 427 71 - Kosten für die Beratung durch
wissenschaftliche Sachver-
ständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1995	0 DM
Ansatz 1994	0 DM

und

Zu Titel 526 71 - Kosten für Gutachten -

Ansatz 1995	0 DM
Ansatz 1994	0 DM

Um spezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit den entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landes bearbeiten zu lassen und vorhandene Erkenntnisse für ihre Verwendung aufbereiten zu können, ist die Hilfe von externen Sachverständigen und von Honorarkräften erforderlich, die in jeweils zu definierenden Projekten ihr spezielles know how einbringen.

Zu Titel 429 71 - Aufwendungen für den Nord-Süd-
Beauftragten -

Ansatz 1995	120.000 DM
Ansatz 1994	120.000 DM

und

Zu Titel 547 71 - Sächliche Verwaltungsausgaben
des Nord-Süd-Beauftragten -

Ansatz 1995	10.000 DM
Ansatz 1994	10.000 DM

Ich habe Herrn Oberkirchenrat a.D. Jürgen Schroer als Nord-Süd-Beauftragten berufen.

Folgende Aufgaben habe ich ihm übertragen:

- Mitwirkung bei der Darstellung intensiverer Entwicklungszusammenarbeit in der Öffentlichkeit, entsprechend den vom Kabinett am 4. Mai 1993 beschlossenen "Leitlinien der Entwicklungspolitik der Landesregierung Nordrhein-Westfalen"
- Beratung der Landesregierung bei Entwicklungsprojekten
- Mitwirkung an Ausarbeitung und Durchführung der Migrationspolitik
- Mitwirkung bei humanitärer Auslandshilfe (neben Nord-Süd-Vorhaben insbesondere Ost- und Südosteuropa)
- Beratung und Mitwirkung bei außenpolitischen und mit o.a. Themen verknüpften Fragen (zum Beispiel: Mittelmeerraum)

- Mitarbeit in Angelegenheiten der "Stiftung Entwicklung und Frieden"
- Mitarbeit bei gemeinsamen Projekten mit Brandenburg
- Mitwirkung bei bewußtseinsbildenden Maßnahmen in NRW, insbesondere bei den Dritte-Welt-Gruppen (Vorträge, Ausstellungseröffnungen, Beratung)
- Vorträge/Teilnahme an auf den Nord-Süd-Konflikt bezogenen Veranstaltungen (Tag der Menschenrechte, Welternährungstag usw.)
- Mitwirkung bei der Gestaltung des von mir herausgegebenen Info-Dienstes "Forum Eine Welt"
- Verbindung zu gesellschaftlichen und anderen Institutionen, die sich mit der Bewältigung des Nord-Süd-Konflikts beschäftigen (Landtag, Kirchen, Senior-Experten-Dienst usw.).

Zu Titel 531 71 - Für die entwicklungspolitische
Informationsarbeit der Landes-
regierung - Forum Eine Welt -

Ansatz 1995	200.000 DM
Ansatz 1994	200.000 DM

Mit diesen Mitteln wird vor allem die Herausgabe und die kostenlose Überlassung der vierteljährlich in einer Auflage von derzeit 15.000 Exemplaren erscheinenden Zeitung "FORUM EINE WELT" finanziert. Diese Zeitung und der seit 1985 herausgegebene Vorläufer "Informationsdienst Dritte Welt in Nordrhein-Westfalen" haben den Informations- und Erfahrungsaustausch der in der Entwicklungspolitik engagierten Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens ermöglicht und gefördert.

Im Zusammenhang mit den am 4. Mai 1993 von der Landesregierung beschlossenen "Leitlinien zur Entwicklungspolitik" sind auch Inhalt und Konzeption des Informationsdienstes fortentwickelt worden.

Auch bei dem neuen Blatt ist die Funktion als Informationsbörse erhalten geblieben. Stärker als vorher werden jedoch auch Hintergrundinformationen angeboten und grundsätzliche Themen der Nord-Süd-Verflechtung behandelt werden.

Der Informationsdienst "FORUM EINE WELT" soll auch offen sein für kritische Diskussionen zu Nord-Süd-Fragen.

Zu Titel 681 71 - Zuschüsse für den Einsatz junger Menschen in den Entwicklungsländern - Konkreter Friedensdienst -

Ansatz 1995	660.000 DM
Ansatz 1994	660.000 DM

Das Programm "Konkreter Friedensdienst" erfreut sich immer größerer Resonanz. Die Bereitschaft junger Menschen aus Nordrhein-Westfalen, sich aktiv vor Ort für die Menschen in Entwicklungsländern einzusetzen, erhöht sich ständig. Nach ihrer Rückkehr tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu bei, das Bewußtsein der Menschen in Nordrhein-Westfalen für die Probleme des Südens und für die eigene Mitverantwortung zu fördern. Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich, helfen, lernen und sammeln Erfahrungen.

Zu Titel 684 71 - Zuschüsse zur entwicklungs-
politischen Informations- und
Bildungsarbeit -

Ansatz 1995	350.000 DM
Ansatz 1994	350.000 DM

Das Förderprogramm wird seit 1994 von der Carl Duisberg Gesellschaft auf der Basis eines mit dem Land geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages durchgeführt. Diese erhält dafür eine pauschale Verwaltungskostenerstattung in Höhe von 15 % der bereitgestellten Mittel.

Die durch Initiative und finanzielle Förderung der Landesregierung verbesserte Kommunikation der Gruppen untereinander hat zur Bildung verschiedener Koordinierungszentren und einer Dachorganisation geführt, so daß vom Beginn einer "Selbstorganisation" der privaten Initiativen gesprochen werden kann. Die Dachorganisation der Koordinierungszentren ist die "Landesarbeitsgemeinschaft von Dritte-Welt-Zentren und -Koordinierungsstellen in NRW e.V. (LAG3W)". Hier haben sich 17 Zentren aus 15 Städten zusammengeschlossen. Die Landesregierung beabsichtigt, mit der Förderung von Modellvorhaben diese Selbstorganisation zu unterstützen.

Zu Titel 534 71 - Für die Durchführung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit -

Ansatz 1995	550.000 DM
Ansatz 1994	0 DM
Mehr:	550.000 DM

Zu Titel 685 71 - Zuschüsse für Maßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Inland -

Ansatz 1995	0 DM
Ansatz 1994	0 DM

und

Zu Titel 686 71 - Zuschüsse für Maßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Ausland -

Ansatz 1995	1.150.000 DM
Ansatz 1994	2.300.000 DM
Weniger	1.150.000 DM

und

Zu Titel 896 71 - Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen der technischen Zusammenarbeit im Ausland -

Ansatz 1995	600.000 DM
Ansatz 1994	0 DM
Mehr	600.000 DM

Mit der Verabschiedung der "Leitlinien zur Entwicklungspolitik der Landesregierung Nordrhein-Westfalen" am 4. Mai 1993 und der Entschließung des Landtages vom 20. Januar 1994 wurden auch die Grundsätze und Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland konkretisiert.

Schwerpunktregionen der Auslandsprojekte der Landesregierung sind:

- a) das südliche Afrika (Mocambique, Simbabwe, Sambia, Namibia, Angola und Südafrika),
- b) Die sozialistische Republik Vietnam und die Volksrepublik China. In China wird auf bestehende Kooperationen mit einzelnen Provinzen (Jiangsu, Shanxi, Sichuan und Zheijang) zurückgegriffen.

Die Projektplanungen werden regelmäßig mit den Ressorts der Landesregierung abgestimmt, um regional und inhaltlich die vorhandenen Ressourcen im Sinne der Leitlinien so effizient wie möglich einsetzen zu können.

Sektorale Schwerpunkte sind unter anderem:

- Berufliche Bildung und Ausbildung
- Umweltschutz
- Verbesserung der Lage der Frauen
- Medizinische Grundversorgung
- Kulturförderung.

Der Gesamtansatz der Titel 534 71, 685 71, 686 71 und 896 71 entspricht dem bisherigen Ansatz bei Titel 686 71. Die vorgenommene Mittelverlagerung war in Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten erforderlich.

Die Einrichtung und Dotierung des Titels 534 71 ist zur Durchführung eigener Projekte der Landesregierung notwendig.

Zu Titelgruppe 72 - Internationale Zusammen-
arbeit -

Gesamtansatz der Titelgruppe

Ansatz 1995: 25.120.000 DM

Ansatz 1994: 25.120.000 DM

Vorbemerkung:

Bis zum Haushaltsjahr 1994 waren die Haushaltsansätze bei der Titelgruppe 72 weitgehend zentral bei Titel 686 72 veranschlagt. Aus haushaltssystematischen Gründen erfolgt im Haushaltsjahr 1995 eine Aufteilung des Gesamtansatzes auf die Sachausgaben, die Zuweisungen und Zuschüsse sowie auf die Ausgaben für Investitionen in Anlehnung an die Ist-Ausgaben des Jahres 1993.

Zu Titel 427 72 - Kosten für die Beratung durch
wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1995 : 0 DM

Ansatz 1994 : 0 DM

und

zu Titel 526 72 - Kosten für Gutachten -

Ansatz 1995 : 0 DM

Ansatz 1994 : 0 DM

Die Maßnahmen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa erfordern kompetente Vorbereitung und Begleitung. Geplante und beantragte Projekte müssen

durch Fachleute auch vor Ort geprüft und in ihrer Abwicklung begleitet werden. Nur so kann der Erfolg der Maßnahmen bei sparsamem Einsatz von Haushaltsmitteln gesichert werden. Das macht die Verpflichtung qualifizierter Expertinnen und Experten für vorübergehenden Einsatz erforderlich.

Zu Titel 529 72 - Zur Verfügung für humanitäre
Maßnahmen -

Ansatz 1995: 970.000 DM
Ansatz 1994: 970.000 DM

Es sollen Maßnahmen der humanitären Hilfe - zum Beispiel in Katastrophenfällen - im gesamten Ausland ermöglicht werden, denen sich Nordrhein-Westfalen als das bevölkerungsreichste Land der Bundesrepublik Deutschland - auch im Verbund mit anderen Ländern und/oder dem Bund - nicht entziehen kann. Sofern die Durchführung der humanitären Hilfe im Ausland nicht sinnvoll erscheint, kann die Maßnahme für ausländische Betroffene, die im Ausland leben, auch im Inland erfolgen.

zu Titel 534 72 - Aufwendungen für die Pflege
der Auslandsbeziehungen des
Landes -

Ansatz 1995:	5.000.000 DM
Ansatz 1994:	0 DM
Mehr	5.000.000 DM

und

zu Titel 547 72 - Für die Durchführung von Maß-
nahmen der Migrationspolitik -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	0 DM

und

zu Titel 676 72 - Erstattungen an das Ausland -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	0 DM

und

zu Titel 685 72 - Zuschüsse für Projekte im
Inland -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	0 DM

und

zu Titel 686 72 - Zuschüsse für Projekte im Aus-
land -

Ansatz 1995:	7.150.000 DM
Ansatz 1994:	24.150.000 DM
Weniger:	17.000.000 DM

und

zu Titel 811 72 - Erwerb von Fahrzeugen -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	0 DM

und

zu Titel 812 72 - Erwerb von Geräten, Ausstat-
tungs- und Ausrüstungsgegen-
ständen -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 816 72 - Erwerb von Fahrzeugen im Aus-
land -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	0 DM

und

zu Titel 817 72 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Ausland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 893 72 - Zuschüsse für Investitionsausgaben im Inland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 896 72 - Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen im Ausland -

Ansatz 1995: 10.000.000 DM
Ansatz 1994: 0 DM
Mehr 10.000.000 DM

Das Land Nordrhein-Westfalen unterhält mit einer Vielzahl von Ländern und Regionen in Europa partnerschaftliche Beziehungen. Besonders zu verschiedenen Regionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa haben sich in den letzten fünf Jahren intensive und enge Kontakte entwickelt. Dort hat das Land Nordrhein-Westfalen durch konkrete Hilfe und überschaubare und "greifbare" Projekte vor Ort den politischen Reformprozeß unterstützt und sich als ein verlässlicher Partner etabliert.

Diese Beziehungen sind zudem ein wertvoller Beitrag zur internationalen Verständigung und bilateralen Kooperation. Nur durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Regionen Europas wird

das Land Nordrhein-Westfalen seine eigenen Interessen in einem Europa der Regionen in Zukunft sichern können.

Der Demokratisierungsprozeß und die wirtschaftliche Entwicklung haben in einigen Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gemacht. Gleichwohl kann in diesen Staaten aber auch beobachtet werden, daß große Teile der Bevölkerung vom wirtschaftlichen Fortschritt ausgegrenzt sind. Durch die Auflösung vieler maroder Staatsbetriebe hat sich in den meisten Reformstaaten eine Arbeitslosigkeit ergeben, die oftmals große soziale und wirtschaftliche Nöte für die Betroffenen mit sich bringt.

Durch die Verarmung großer Bevölkerungsteile ist der Demokratisierungsprozeß in anderen ost- und südosteuropäischen Ländern in Gefahr. Menschen, die infolge der wirtschaftlichen Umstrukturierung in Not geraten sind, sind von den Reformkräften enttäuscht und folgen den populistischen Parolen links- und rechtsextremer Parteien. Besonders die starken nationalistischen Tendenzen in vielen ehemals kommunistischen Ländern geben Anlaß zur Sorge.

Die demokratischen Reformen in den MOE-Staaten werden deshalb auf Dauer nur dann Bestand haben, wenn möglichst schnell eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen erreicht werden kann. Dieses ist Voraussetzung für positive Lebensperspektiven der Bürgerinnen und Bürger in diesen Ländern und damit auch die Basis für die Demokratisierung. An diesem Ziel will die Landesregierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitwirken.

Gleichzeitig will die Landesregierung mit Pro-

jekten vor Ort Migrationsbewegungen verhindern helfen, auch wenn sie sich der Tatsache bewußt ist, daß die Kräfte eines einzelnen Landes der Bundesrepublik Deutschland hierfür nicht ausreichen. Die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen zeigen, daß Projekte, die die Verbesserung der politischen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen in den Herkunftsländern zum Ziele haben, eine wirksame Ergänzung und Alternative zu gesetzlichen Abwehrmaßnahmen sind.

Die Mittel sind für Projekte in nahezu allen mittel-, ost- und südosteuropäischen Staaten vorgesehen. Geplant sind auch Projekte für Kurden im Nordirak. Daneben soll auch die Kooperation mit Israel und anderen Regionen im Nahen Osten und nördlichen Afrika fortgesetzt werden.

Das seit April 1990 bestehende Engagement im westlichen Rumänien soll auch 1995 fortgesetzt werden. Die in den ersten drei Jahren im Vordergrund stehende humanitäre Soforthilfe ist weitgehend abgeschlossen. Nun sollen Projekte in den Vordergrund rücken, die geeignet sind, die Mittel für soziale Belange vor Ort zu erwirtschaften. In den Jahren 1991 bis 1994 wurde mit der Ausstattung von Landmaschinenringen ein erster Schritt in diese Richtung getan. Auch 1995 sollen Landwirtschaftsprojekte gefördert werden.

1994 wurde mit Hilfe der Landesregierung die Wirtschaftsförderungsunion Banat (ACT) ins Leben gerufen. Nach dem Vorbild der kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen, soll ACT für das gesamte Banat eine kreisübergreifende Wirtschaftsförderung betreiben. 1995 wird die Landesregierung verschiedene Projekte von ACT fördern. Unter anderem ist ein Investorenhandbuch in deutscher, englischer und französischer Sprache in Vorbereitung.

Ein weiterer Schwerpunkt soll die berufliche Qualifizierung Jugendlicher sein. Besonders in handwerklichen Berufen gibt es immer noch erhebliche Defizite. Das 1993 begonnene Projekt "Schreinerlehrwerkstatt Arad" wird 1995 weiter ausgebaut. Daneben soll mit dem Aufbau einer Lehrwerkstatt für Büromaschinenmechaniker und Büromaschinenmechanikerinnen begonnen werden.

Im Baltikum sind die Vorhaben der Landesregierung mit Hilfe von Trägerorganisationen vor allem darauf gerichtet, die Aus- und Fortbildung der privaten Landwirte zu verbessern und die landwirtschaftliche Produktion einschließlich deren Veredelung zu steigern. Damit leistet sie einen Beitrag zur Überlebensfähigkeit der Landwirte und der Stabilisierung der Ernährungslage. Mit den landwirtschaftlichen Projekten, der Förderung des Tourismus und der Ausbildung im Brauereiwesen wird auch die notwendige regionale Zusammenarbeit der drei baltischen Staaten durch gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen unterstützt.

In Bulgarien (Region Russe) fördert Nordrhein-Westfalen u.a. in einem mehrjährigen Projekt die Modernisierung des Rettungsdienstes. Dieses soll neben einigen kleineren Projekten auch 1995 fortgesetzt werden.

Die über das Reintegrationsprojekt für Roma begonnene Zusammenarbeit mit Mazedonien (ehemalige Jugoslawische Republik) soll 1995 fortgesetzt werden. Mazedonien befindet sich nach wie vor aufgrund der UN-Sanktionen gegen Rest-Jugoslawien und des fortwährenden Konflikts mit Griechenland in einer schwierigen geopolitischen Lage, die durch Schwierigkeiten in der wirtschaftlichen Entwicklung noch verschärft wird.

Die Landesregierung hat im Januar 1994 ihren vorläufigen Abschlußbericht über das Reintegrationsprojekt Skopje vorgelegt. Mit diesem Projekt konnte nachgewiesen werden, daß trotz schwierigster Bedingungen eine Stabilisierung der persönlichen Situation der Rückkehrer im Heimatland möglich ist.

Voraussetzung dafür sind entsprechende Hilfen bei der Existenzsicherung, vor allem durch Arbeitsplätze oder durch Hilfen bei der Betriebsgründung und Unterstützung bei der sozialen Integration.

Die dazu seit 1992 durchgeführten wirtschaftlichen und sozialen Maßnahmen haben zu Erfolgen geführt, die auf das Umfeld der eigentlichen Rückkehrergruppen ausgeweitet werden sollen, um vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen individuelle Lebensperspektiven (Schulen, Ausbildung, Arbeitsplätze) anzubieten, die es ihnen ermöglichen, sich für den Verbleib in Mazedonien zu entscheiden.

Mit flankierenden Projekten der Beratung im Bereich wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Entwicklung und mit der Förderung von Infrastrukturprojekten wie dem Ausbau und der Verbesserung von Verkehrswegen sollen Beiträge zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung geleistet

werden. Die Aktivitäten des Landes Nordrhein-Westfalen in Mazedonien sind international wahrgenommen und positiv bewertet worden. Sie haben andere Geberländer angeregt, konkrete Hilfen zu leisten.

In den Neuen Unabhängigen Staaten sollen auch 1995 Projekte zur Unterstützung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Reformen vor allem in der Russischen Föderation, in Weißrußland und in der Ukraine gefördert werden. Diese Konzentration, die sich in diesen Staaten auf die Förderung von Schwerpunktregionen fortsetzt, ist notwendig, um die Hilfe möglichst effektiv einzusetzen.

In der Russischen Föderation bilden die Regionen Nishnij Nowgorod und Kostroma Schwerpunkte der Kooperation. In Kostroma wird der Betrieb des Weiterbildungszentrums für metallverarbeitende Berufe finanziert. Dort werden mit Maschinen aus Nordrhein-Westfalen insgesamt 120 Ausbildungsplätze eingerichtet, an denen junge Beschäftigte aus Betrieben der Region eine Weiterbildung entsprechend den hiesigen Regelungen erhalten sollen. Daneben sollen Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte, der Aufbau des Tourismus und Maßnahmen zur Verbesserung der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes unterstützt werden.

Bei der Zusammenarbeit mit dem Oblast Nishnij Nowgorod sollen auch weiterhin Ausbildungshilfen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Umstrukturierungsprozesses im Vordergrund stehen. Um bei dieser gewaltigen Aufgabe wirkungsvoll helfen zu können, soll darüber hinaus die Beratung von neugegründeten kleinen und mittleren Unternehmen verstärkt werden. Außerdem sollen Region und Stadt bei der Reorganisation und der Schulung der öffentlichen Verwaltung in den Bereichen unterstützt werden, die für die wirtschaftliche Umstrukturierung besonders wichtig sind.

In der Ukraine soll die Zusammenarbeit ebenfalls auf Schwerpunktregionen konzentriert werden. In erster Linie ist dabei an eine Kooperation mit der Region Dnjepropetrowsk gedacht, wozu die Einzelheiten jedoch noch verabredet werden müssen. Nach den bisherigen Erfahrungen kann davon ausgegangen werden, daß auch hier vor allem Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen zur Förderung der wirtschaftlichen Umgestaltung sowie entsprechende Beratungsmaßnahmen unterstützt werden müssen.

In Weißrußland wird auch 1995 die Modernisierung der Kinderchirurgie in Minsk ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit sein. Daneben ist geplant, in der jetzt fertiggestellten Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte ein Wirtschaftsbüro zur Wahrung der Interessen nordrhein-westälischer Unternehmen einzurichten.

Letztmalig im Jahr 1995 soll das "International Committee for Economic Reform and Cooperation" gefördert werden, das sich Fragen der wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit der Staaten der ehemaligen Sowjetunion mit den Staaten des ehemaligen Comecon, westlichen Industriestaaten und Japan widmet. Der Trägerverein des Committee, das den Sitz seines internationalen Generalsekretariats in Bonn genommen hat, hat bereits 1994 eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Die an die Bundesrepublik unmittelbar angrenzenden mitteleuropäischen Staaten sollen auch künftig verstärkt durch geeignete Projekte in ihren Bemühungen unterstützt werden, ihre Politik auf eine möglichst rasche Angleichung an den westeuropäischen Raum auszurichten.

Die projektorientierte Zusammenarbeit mit der Republik Polen ist auf Schwerpunktregionen der Woiwodschaften Kattowitz, Oppeln und Krakau ausgerichtet. Hier werden derzeit Projekte zur Entwicklung einer sozialen Infrastruktur sowie ein regionalpolitisches Vorhaben durchgeführt. Für 1995 ist vorgesehen, die Zusammenarbeit im sozialen, regionalpolitischen, schulischen und im Weiterbildungsbereich fortzusetzen. Zusammen mit dem Partnerland Brandenburg sollen auch 1995 Projekte im grenznahen Raum an der polnisch-deutschen Grenze realisiert werden.

Die Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik konzentriert sich auf die ökologisch besonders beeinträchtigten Regionen Nordböhmen und Nordmähren. Die von tschechischen Ministerien übermittelten Vorschläge zur Zusammenarbeit im Bereich des Gesundheitswesens und der Beratungshilfe bei Studien zur Braunkohlengewinnung, Anwerbung möglicher Investoren, der Umstrukt-

rierung der Wirtschaft und zur Entwicklung von regionalen Strukturkonzepten, der Fremdenverkehrsorganisation und der Tourismusanwerbung werden derzeit geprüft und sollen 1995 realisiert werden. Neben der Tschechischen Republik hat auch die Slowakische Republik Interesse an einer Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen bekundet.

In Ungarn überwiegen in der Region Miskolc Projekte im sozialen Bereich, während in der Region Szeged berufsbildende Maßnahmen im Vordergrund stehen. Im Sommer 1994 wurde in Pusztamerges mit Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen der Bau einer Fachschule für Landwirtschaft begonnen. Die Schule soll Ende 1995 betriebsbereit sein und mithelfen, den Jugendlichen in ländlichen Bezirken eine reale Berufschance zu eröffnen. Hiermit soll auch der in Ungarn zu beobachtenden "Landflucht" entgegengewirkt werden (rund 1/3 der ungarischen Bevölkerung lebt inzwischen in Budapest).

Im Nahen und Mittleren Osten sowie im Nördlichen Afrika will die Landesregierung auch 1995 ihre Aktivitäten aus den vergangenen Jahren konsequent fortsetzen. Schwerpunkt der Maßnahmen soll auch weiterhin Israel sein. Im Vordergrund sollen Projekte in den Bereichen des Bildungs- und des Gesundheitswesens sowie zur israelisch-arabischen und deutsch-israelischen Verständigung stehen. Gerade den Maßnahmen zur besseren Verständigung kommt in der aktuellen Situation besondere Bedeutung zu.

Daneben soll verstärkt die Autonomie der Palästinenser unterstützt werden. Neben einer Fortsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitswesens und der Kinder- und Jugendbetreuung soll der Autonomieverwaltung vor allem

beim Aufbau von Strukturen der beruflichen Bildung geholfen werden.

Auch der Nordirak bedarf dringend weiterer Unterstützung beim Aufbau zerstörter Dörfer im Barzangebiet und der Hilfe bei der Rückkehr in den Iran geflüchteter nordirakischer Kurden. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß in dem Gebiet Waffenruhe herrscht.

Zu Titelgruppe 73 - Deutschlandprogramm der
Landesregierung -

Gesamtansatz der Titelgruppe:

Ansatz 1995:	500.000 DM
Ansatz 1994:	1.650.000 DM
Weniger:	1.150.000 DM

Die veranschlagten Mittel dienen der Integration der neuen Länder in das vereinte Deutschland. Sie tragen vor allem zur Verwirklichung des zwischen den Landesregierungen Brandenburg und Nordrhein-Westfalen am 27. November 1990 abgeschlossenen Rahmenabkommens über umfassende partnerschaftliche Zusammenarbeit bei, das am 26. April 1994 verlängert wurde. Die im Haushaltsentwurf 1995 gegenüber 1994 vorgeschlagene Reduzierung der Ansätze berücksichtigt die verbesserte Finanzausstattung der neuen Länder nach ihrer Einbeziehung in den bundesstaatlichen Finanzausgleich und die weitgehend eigenständige Aufgabenerfüllung.

Der organisatorische und personelle Aufbau von Verwaltung und Justiz ist in Brandenburg nahezu abgeschlossen. Bedarf an unterstützender personeller Hilfe aus Nordrhein-Westfalen besteht in Brandenburg nach wie vor vor allem in den Bereichen der Finanzverwaltung, der Inneren Verwaltung und der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Nach Einschätzung der brandenburgischen Landesregierung hätte eine Beendigung der personellen Verwaltungshilfe den bisher erreichten Aufbaustand in Brandenburg gefährdet. Die Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Brandenburg haben sich deshalb in einer gemeinsamen Kabinettsitzung am 26. April 1994 dar-

auf verständigt, das am 27. November 1990 geschlossene Abkommen zunächst bis zum 31. Dezember 1996 zu verlängern. Analog zu den Absprachen zwischen Nordrhein-Westfalen und Brandenburg haben auch die Ministerpräsidenten der Länder am 30. Juni 1994 die Notwendigkeit einer Fortführung der Verwaltungshilfe für die neuen Länder über den 31. Dezember 1994 hinaus bestätigt. Im Hinblick auf die Neuordnung der bundesstaatlichen Finanzbeziehungen ab 1. Januar 1995 haben die Ministerpräsidenten sich darauf verständigt, daß die Entsendungskosten grundsätzlich von den neuen Ländern getragen werden und daß die Gewährung von Personalkostenzuschüssen für versetzte Bedienstete eingestellt wird. Nordrhein-Westfalen hat sich im Verhältnis zu seinem Partnerland Brandenburg die Haltung der Ministerpräsidenten zu eigen gemacht und den Staatsvertrag über die Gewährung von Personalkostenzuschüssen vom 12./13. März 1991 fristgerecht zum 31. Dezember 1994 gekündigt.

Mit ihrer Beschlußfassung vom 30. Juni 1994 haben die Ministerpräsidenten bestätigt, daß die Integration der neuen Länder noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Die Schaffung der inneren Einheit Deutschlands bleibt eine Aufgabe, die Nordrhein-Westfalen im Verhältnis zu seinem Partnerland Brandenburg mit gemeinsamen Projekten fördern und unterstützen will.

Zu Titel 429 73 - Nicht aufteilbare Personalausgaben -

Ansatz 1995:	50.000 DM
Ansatz 1994:	100.000 DM
Weniger:	50.000 DM

Die Mittel sind veranschlagt für Honorare, Aufwandsentschädigungen, Aufwendungen für vertragliche Leistungen und Trennungsentschädigung für Seniorexperten und andere Beraterinnen und Berater, die Nordrhein-Westfalen auf Bitten der neuen Länder dorthin entsendet.

Nachdem die Verbindungsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Landesregierung Brandenburg im April 1994 ihre Tätigkeit eingestellt hat, konnte der Mittelansatz erheblich verringert werden.

Zu Titel 547 73 - Nicht aufteilbare sächliche
Verwaltungsausgaben -

Ansatz 1995:	0 DM
Ansatz 1994:	50.000 DM
Weniger:	50.000 DM

Da das Deutschlandprogramm nahezu ausschließlich projektbezogen abgewickelt wird, besteht ein Bedarf an sächlichen Verwaltungsausgaben nicht mehr.

Zu Titel 653 73 - Zuweisungen für den kommunalen
Bereich -

und

Zu Titel 683 73 - Zuschüsse für den wirtschaft-
lichen Bereich -

und

Zu Titel 684 73 - Zuschüsse für den sozialen
Bereich -

und

Zu Titel 685 73 - Zuschüsse für sonstige
Bereiche -

und

Zu Titel 812 73 - Erwerb von Geräten, Ausstat-
tungs- und Ausrüstungsgegen-
ständen -

und

Zu Titel 817 73 - Erwerb von Geräten, Ausstat-
tungs- und Ausrüstungsgegen-
ständen im Ausland -

und

Zu Titel 883 73 - Zuweisungen für Investitionen
im kommunalen Bereich -

und

Zu Titel 892 73 - Zuschüsse für Investitionen im
wirtschaftlichen Bereich -

und

Zu Titel 893 73 - Zuschüsse für Investitionen in
sonstigen Bereichen -

Ansatz 1995:	450.000 DM
Ansatz 1994:	1.500.000 DM
Weniger:	1.050.000 DM

Aus haushaltstechnischen Gründen ist der Gesamtansatz bei gleichzeitiger Deckungsfähigkeit aller Titel der Titelgruppe nur bei Titel 653 73 ausgewiesen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse sind für Projekte zur Integration der neuen Länder, zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und zur Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen vor allem zum Land Brandenburg vorgesehen. Gefördert werden vorrangig solche Projekte, die von der Landesregierung Brandenburg vorgeschlagen werden und die ohne die unterstützende finanzielle Hilfe Nordrhein-Westfalens nicht oder nicht in absehbarer Zeit realisiert werden könnten. In die Projektförderung werden auch Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern der Partnerländer Brandenburg und Nordrhein-Westfalen einbezogen. Deshalb werden auch Einzelmaßnahmen von Gruppen und freien Trägern gefördert, die unter humanitären, kulturellen und sozialen Gesichtspunkten besonders förderungswürdig erscheinen und geeignet sind, die Verbundenheit der Menschen aus Nordrhein-Westfalen und Brandenburg zu stärken.

Damit auch investive Maßnahmen, deren Fertig-

stellung 1995 nicht gewährleistet werden kann, in die Projektförderung einbezogen werden können, ist die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung im Deutschlandprogramm erforderlich.

Zu Titelgruppe 76 - Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1995: 6.600.000 DM
Ansatz 1994: 10.000.000 DM
Weniger: 3.400.000 DM

Zu Titel 534 76 - Maßnahmen der Landesregierung zur Umsetzung der Aktion "Schüler helfen Schülern" -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 547 76 - Für die Durchführung von Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -

Ansatz 1995: 5.600.000 DM
Ansatz 1994: 9.000.000 DM
Weniger 3.400.000 DM

und

zu Titel 676 76 - Erstattungen an das Ausland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 684 76 - Zuschüsse für Maßnahmen im In-
land -

Ansatz 1995: 250.000 DM
Ansatz 1994: 250.000 DM

und

zu Titel 686 76 - Zuschüsse für Maßnahmen im
Ausland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 813 76 - Erwerb von Gegenständen -

Ansatz 1995: 750.000 DM
Ansatz 1994: 750.000 DM

und

zu Titel 818 76 - Erwerb von sonstigen beweg-
lichen Sachen im Ausland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 893 76 - Zuschüsse für Investitionsaus-
gaben im Inland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

und

zu Titel 896 76 - Zuschüsse für Investitionsaus-
gaben im Ausland -

Ansatz 1995: 0 DM
Ansatz 1994: 0 DM

Im Rahmen "humanitärer Einmischung" leistet die Landesregierung seit November 1992 den vom Krieg im ehemaligen Jugoslawien betroffenen Menschen unmittelbar Hilfe vor Ort. So wurden Flüchtlings-siedlungen in Lipik (Kroatien) und Radusa (Mazedonien) für insgesamt 1.500 Flüchtlinge und Vertriebene gebaut und die Rekonstruktion zerstörter Wohnhäuser in Lipik und öffentlicher Gebäude in Vinkovci, Zupanja und Novska finanziert. Daneben wurden in großem Umfang Lebensmittel und Medikamente geliefert und die Ausstattung von Krankenhäusern verbessert. Besonderes Gewicht legt die Landesregierung auf ihr Programm "Frauen in Not", in dem an mehreren Standorten mehr als 130 durch Kriegseinwirkungen traumatisierte Frauen und Kinder leben und medizinisch, psychiatrisch, psycho- und sozialtherapeutisch betreut werden. Weitere Frauen und Kinder werden in Flüchtlingslagern betreut und versorgt.

Die Projekte der Landesregierung kommen grundsätzlich allen vom Krieg in dieser Region betroffenen Menschen zugute - unabhängig von ihrer Volks- oder Religionszugehörigkeit.

Der bisherige Gesamtumfang dieses Engagements beläuft sich auf 26 Millionen DM. Damit hat Nordrhein-Westfalen bisher nahezu 50 Prozent der Hilfsmaßnahmen aller Länder der Bundesrepublik Deutschland im ehemaligen Jugoslawien geleistet.

Angesichts der Fortdauer des Krieges werden weitere humanitäre Hilfsmaßnahmen auch 1995 notwendig sein. Ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen ist derzeit nicht absehbar, so daß auch künftig erhebliche Anstrengungen erforderlich sein werden, um ein Überleben der unmittelbar von den Kampfhandlungen betroffenen Menschen zu ermöglichen.

Art und Umfang der Maßnahmen richten sich nach dem aktuellen Bedarf. Die einzelnen Titel der Titelgruppe ermöglichen eine flexible Reaktion auf alle denkbaren Anforderungen. Schwerpunkte der Maßnahmen werden wie bisher humanitäre Soforthilfe und das Projekt "Frauen in Not" sein. Strukturverbessernde Maßnahmen und regionale Kooperationen mit Schwerpunktregionen - mit erheblich höherem finanziellen Aufwand - werden erst nach Herstellung friedlicher Verhältnisse möglich sein. Bis dahin müssen die begonnenen Maßnahmen humanitärer Hilfe fortgesetzt werden.

Kapitel 02 030 - Europaangelegenheiten -

1.1 Sächliche Verwaltungsausgaben, Zuweisungen
und Zuschüsse

Zu Titel 547 00 - Sächliche Verwaltungsausgaben
des Europa-Beauftragten -

Ansatz 1995:	25.000 DM
Ansatz 1994:	100.000 DM
Weniger:	75.000 DM

und

zu Titel 684 10 - Zuschüsse des Europa-Beauf-
tragten zur Förderung und
Verbreitung des Europa-
Gedankens -

Ansatz 1995:	25.000 DM
Ansatz 1994:	50.000 DM
Weniger:	25.000 DM

Beide Titel dienen der kontinuierlichen Wahrnehmung der Aufgaben des Europa-Beauftragten. Eine finanzielle Grundausstattung ist Voraussetzung für die europapolitische Öffentlichkeitsarbeit.

Zu Titel 632 00 - Anteil des Landes an den
Kosten des Beobachters der
Länder bei der Europäischen
Union -

Ansatz 1995:	305.000 DM
Ansatz 1994:	365.000 DM
Weniger:	60.000 DM

Der Beobachter der Länder bei der Europäischen Union wird auf der Grundlage eines Abkommens zwischen den Ländern vom 27.10.1988 (MBl.NW Nr. 85) anteilig von allen Ländern finanziert. Die Anteile der einzelnen Länder werden nach dem Königsteiner Schlüssel berechnet. Der gegenüber dem Haushaltsjahr 1994 reduzierte Ansatz ergibt sich aus einer Änderung des Verteilungsschlüssels durch Einbeziehung der neuen Länder.

Zu Titel 684 20 - Zuschüsse zur Förderung von
grenzüberschreitenden Maßnah-
men und Einrichtungen zur Ver-
tiefung von Kontakten im
deutsch-belgischen und
deutsch-niederländischen
Grenzgebiet sowie zur Förde-
rung der europäischen Integra-
tion -

Ansatz 1995:	387.000 DM
Ansatz 1994:	387.000 DM

Der Ansatz bei Titel 684 20 entspricht mit 387.000 DM den Ansätzen der beiden letzten Jahre. Die weiterhin angespannte Lage des Landeshaushaltes läßt auch im Haushaltsjahr 1995 die wünschenswerte Erhöhung des Ansatzes nicht zu.

Zu Titel 685 10 - Zuschuß an den Verein "Europa-
Dialog Bonn e.V." -

Ansatz 1995: 50.000 DM
Ansatz 1994: 50.000 DM

Der Europa-Dialog Bonn e.V. wurde im September 1992 mit dem Zweck gegründet, den Aufbau eines demokratischen, rechtsstaatlichen, föderalen, sozialen, verantwortlichen, freiheitlichen und geeinten Europas zu fördern. Dieses Ziel unterstützt der Verein durch Veranstaltungen, in denen Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Publizistik zu konzeptionellen Gesprächen über die Zukunft Europas zusammenkommen.

1.2 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Verbindungsbüro des Landes Nordrhein-Westfalen -

Gesamtansatz der Titelgruppe	
Ansatz 1995:	2.704.000 DM
Ansatz 1994:	2.164.000 DM
Mehr:	540.000 DM

Dem Verbindungsbüro des Landes Nordrhein-Westfalen in Brüssel obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Erschließung von Informationsquellen und Sicherung eines schnellen und umfassenden Informationsflusses zwischen der Landesregierung und den Institutionen der Europäischen Union (Kommission, Ministerrat, Europäisches Parlament),
- Geschäftsführung für die Mitarbeit Nordrhein-Westfalens im Ausschuß der Regionen (meine Vorbereitung und die des Herrn Ministers, Zusammenarbeit mit dem Landtag, Koordination mit den anderen deutschen Ländern und Regionen aus anderen EU-Mitgliedstaaten),
- Mitwirkung bei der Anbahnung, Entwicklung und dem Ausbau von Beziehungen zu anderen Regionen Europas sowie zu den Partnerregionen Flandern und Wallonien,
- Darstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere seiner Standortvorteile und seiner besonderen Möglichkeiten,

- Anknüpfung, Vermittlung und Sicherung von Kontakten zwischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern oder Gesprächspartnerinnen und -partnern aus den EU-Institutionen und ihren nordrhein-westfälischen Counterparts und Fachleuten aus Parlament, Regierung, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und europapolitisch tätigen Verbänden und Institutionen,
- Beratung und Unterstützung von speziellen Anliegen und Projekten aus privaten und öffentlichen Bereichen in Nordrhein-Westfalen gegenüber den Dienststellen der Kommission,
- Planung, Organisation und Durchführung von Informations- und Besuchsprogrammen (für Parlamentarier und Parlamentarierinnen, Regierungsmitglieder sowie öffentliche und private Organisationen),
- Mitwirkung bei der Vermittlung von Stellen für den zeitweiligen Einsatz von Bediensteten der Landesverwaltung in Dienststellen der EU-Kommission (Beamtenaustausch),
- Anlaufstelle für nordrhein-westfälische Bedienstete bei Dienstreisen nach Brüssel oder während ihres zeitweiligen Einsatzes in Dienststellen der EU-Kommission,
- Hilfestellung bei der Organisation von europapolitischen Veranstaltungen von öffentlichen und privaten Organisationen des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der nordrhein-westfälischen Wirtschaft und von politischen Organisationen,
- Präsentation der Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen in Ausstellungen und Veranstaltungen,

- Wahlstation für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare, Inspektoranwärterinnen und -anwärter und für Praktikantinnen und Praktikanten.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1995

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1995	1994		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
am 01.08.1994							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 4	Leitender Ministerialrat/ Leitende Ministerialrätin	1	1	1			
		1	1	1			
=====							
A 13 g.D.	Oberamtsrat/ OAmtsrätin	1	1	1			
=====							
	Insgesamt	2	2	2			

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1994 eingewiesen waren.

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1995

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzu- führen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten		
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.) [Regierungsräte (z.A.), Inspektoren (z.A.), Assistenten (z.A.), Regierungsrätinnen (z.A.) Inspektorinnen (z.A.), Assistentinnen z.A.) usw.]					
Zusammen a)						
	b) sonstige Beamtinnen und Beamte [Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamtinnen und Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt worden sind usw.]					
				Auf Planstellen geführte Angestellte		
B 2 Min./Rat/ Min.Rätin	1	-	-			
A 16 Min.Rat/ Min.Rätin	3	4	3	1		
A 15 Reg. Direktor/in	2	2	1	1		
Zusammen b)	6	6	4	2		
Insgesamt	6	6	4	2		

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1995

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
I BAT	1	1	1			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	-	-	-			
Zusammen	1	1	1			
Auszubildende	-	-	-			

1. Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungsart und Vergütungsgrundlage anzugeben.

Zu Titel 518 60 - Mieten und Pachten für Grund-
stücke, Gebäude und Räume so-
wie Geräte, Maschinen und
Fahrzeuge -

Ansatz 1995:	452.000 DM
Ansatz 1994:	372.000 DM
Mehr:	80.000 DM

Entsprechend dem erweiterten Aufgabenbereich nutzt das Verbindungsbüro nunmehr den Gebäudekomplex Avenue Michel-Ange 8-10 allein. Nach dem Auszug des letzten Mitmieters hat das Verbindungsbüro ca. 80 qm Bürofläche sowie die Nebenflächen übernommen. Der jährliche Mehraufwand für Miete und Nebenkosten beläuft sich auf 80.000 DM.

Zu Titel 541 60 - Aufwendungen für Veranstaltungen, Kontaktpflege und Besucherbetreuung -

Ansatz 1995: 120.000 DM
Ansatz 1994: 120.000 DM

Die von NRW geforderte Regionalisierung der Politik der Europäischen Union verlangt eine Intensivierung und Ausweitung der Pflege von Kontakten zu Angehörigen der Organe der Europäischen Union sowie zu einer Vielzahl von in Brüssel vertretenen Organisationen und Einrichtungen.

Dazu gehört auch, das Land Nordrhein-Westfalen als europäischen Wirtschafts- und Kulturraum in Brüssel einem internationalen Publikum vorzustellen. Hierzu werden Präsentationen, Kunstausstellungen, Konzerte und Aktionen veranstaltet. Das Verbindungsbüro ist bestrebt, nordrhein-westfälische Spitzentechnologie zu präsentieren und mit seinen Ausstellungen auch Nachwuchskünstlerinnen und -künstler aus Nordrhein-Westfalen zu fördern.

1993 wurde das Verbindungsbüro zusätzlich von rd. 2.500 Bürgerinnen und Bürgern in mehr als 80 Gruppen besucht. Für das laufende Jahr zeichnet sich eine Steigerung des Interesses ab.

Wie in den vergangenen Jahren kann das Verbindungsbüro diese Aufgabe mit Haushaltsmitteln allein nicht verwirklichen. So belaufen sich bereits die Ausgaben einer Kunstaussstellung wegen der hohen Transportkosten und der Druckerzeugnisse (Kataloge, Einladungen, Plakate) auf 25.000 bis 30.000 DM. Aufgrund seiner Kontakte war es dem Verbindungsbüro jedoch bisher möglich, Finanzierungsbeiträge Dritter zu seinen Veranstaltungen einzuwerben. Es zeichnet sich aber ab, daß die Zahl der Sponsoren und ihre Spendenbereitschaft zurückgeht.

Der Ansatz bei Titel 541 60 liegt weiterhin unter dem Ansatz vergleichbarer Länderbüros. Angesichts der Haushaltslage ist es jedoch nicht möglich, den Ansatz zu erhöhen.

Kapitel 02 040 - Medien -

1. Ausgaben

1.1 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 526 00 - Ausgaben des Landes für die
Kommission zur Ermittlung des
Finanzbedarfs der Rundfunkan-
stalten (KEF) -

Ansatz 1995:	50.000 DM
Ansatz 1994:	85.000 DM
Weniger:	35.000 DM

Die Geschäftsführung der KEF obliegt der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz. Die Kosten der KEF (Honorare und Reisekosten für Sachverständige sowie Kosten für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) werden auf die Länder nach dem durch den Beitritt der neuen Länder modifizierten "Königsteiner Schlüssel" umgelegt. Nach den Erfahrungen aus den Jahren 1992 bis 1994 ist damit zu rechnen, daß dem Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 1995 Aufwendungen für die KEF in Höhe von ca. 50.000 DM entstehen werden.

Dieser Ansatz erscheint auch im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 22. Februar 1994 noch erforderlich. Es ist damit zu rechnen, daß bis zur Verabschiedung eines - auf der Basis des o.a. Urteils - neugefaßten Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages und bis zur Konstitution eines neuen Sachverständigengremiums, das die KEF ablösen und möglicherweise aus Rundfunkgebühren finanziert wird, noch beträchtliche Zeit vergehen wird.

Zu Titel 541 10 - Medienforum Nordrhein-
Westfalen -

Ansatz 1995: 1.000.000 DM
Ansatz 1994: 1.000.000 DM

Das Medienforum Nordrhein-Westfalen fand in diesem Jahr zum sechsten Mal statt. Vom 6. bis 8. Juni 1994 wurden in Köln (Hotel Maritim, Cinemathek, WDR) vier Fachkongresse veranstaltet (Medienpolitik, Internationaler Fernsehkonferenz, Internationaler Filmkongress, Hörfunkkongress). Daneben umfaßte die Veranstaltung eine Präsentation von herausragenden Produkten des internationalen Qualitätsfernsehens, einen Zeitungstag und ein Dutzend "Special"-Veranstaltungen, die von Dritten in Kooperation mit den Veranstaltern des Medienforums gestaltet wurden. Für die Bürgerinnen und Bürger der Region fand ein mehrtägiges Medienfest auf allen Plätzen der Kölner Altstadt statt.

An den Symposien und Arbeitskreisen der diesjährigen Medienfachveranstaltung nahmen ca. 3.500 Fachbesucher teil; das Medienfest hatte ca. 200.000 Besucher. Das Medienforum hat damit seine Anziehungskraft weiter steigern können (Teilnehmer am Medienforum 1989: ca. 600; am Medienforum 1990: ca. 1.200; am Medienforum 1991 - ohne Werbetreff Privater Rundfunk -: ca. 1.600; am Medienforum 1992: ca. 2.000; am Medienforum 1993: ca. 3.000). Das Echo auf die Veranstaltung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in Hörfunk, Fernsehen und Presse war - wie in den Vorjahren - äußerst positiv. Auch im immer größer werdenden Wettbewerbsumfeld hat das Medienforum

seine Stellung behaupten und ausbauen können. Für die Medienpolitik der Landesregierung hat das Medienforum eine große Bedeutung. Die Landesregierung verfolgt mit dem Medienforum vor allem folgende Ziele:

- Werbung für den Medienstandort Nordrhein-Westfalen,
- Schaffung von Foren für die Diskussion der Medienpolitik in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa (Ziele, Erfolge, Probleme, Perspektiven),
- Einführung von Themen und Positionen in die medienpolitische Debatte ("Agenda Setting"),
- Darstellung und Diskussion der neueren Medienentwicklungen in Nordrhein-Westfalen,
- Einrichtung von Kontakt- bzw. Verkaufsbörsen und Kommunikationsgelegenheiten für Medienfachleute des In- und Auslands in der Medienstadt Köln.

Diese Ziele konnten auf den bisher durchgeführten Medienforen auch erreicht werden. Die Veranstaltungen haben den Medienstandort Nordrhein-Westfalen profiliert. Sie dokumentierten: Nordrhein-Westfalen benötigt, will es als medienwirtschaftlicher Standort in Mitteleuropa weiter an Profil und Attraktivität gewinnen, einen solchen eigenen Medienfachkongreß. Das Medienforum leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Position Nordrhein-Westfalens im medienwirtschaftlichen Standortwettbewerb zu verbessern und die Medienwirtschaft an Rhein und Ruhr zu stärken.

Als "ständige Einrichtung" - so meine Regierungserklärung vom 15. August 1990 - soll das Medienforum im Jahr 1995 in den Dimensionen von 1994 fortgeführt werden. Es soll vom 18. bis 21. Juni 1995 wiederum in Köln stattfinden.

Auch im nächsten Jahr soll das Medienforum wie

bisher gemeinsam von der Landesregierung und der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen veranstaltet werden.

Vor diesem Hintergrund sind in 1995 für das Medienforum Nordrhein-Westfalen Landesmittel in gleicher Höhe wie 1994 erforderlich.

Zu Titel 541 20 - Filmfestival Nordrhein-
Westfalen -

Ansatz 1995:	350.000 DM
Ansatz 1994:	0 DM
Mehr:	350.000 DM

Im Jahr 1995 soll das Filmfestival Nordrhein-Westfalen mit reduzierten Mitteln als eigene Maßnahme des Landes durchgeführt werden. Damit entfällt der bisherige Zuschußtitel 685 30.

Das Filmfestival Nordrhein-Westfalen hat das Ziel, die kulturelle und wirtschaftliche Position des europäischen Films zu stärken. Das Festival soll ein Präsentationsforum werden für das qualitativ profilierte Filmschaffen in Europa, für neueste Technologien der Filmherstellung und für Filme, die mit neuester Technik hergestellt wurden. Es soll für europäische Filme neue Abspiel-, Marketing- und Vertriebschancen eröffnen.

Für das Filmland Nordrhein-Westfalen und für den Medienstandort Köln/Bonn kann das Filmfestival eine besondere Bedeutung gewinnen. Es kann dazu beitragen,

- den Medien- und Filmstandort Nordrhein-Westfalen bzw. Köln/Bonn vor einem in- und ausländischen Publikum zu profilieren,
- für nordrhein-westfälische Filme neue Präsentations- und Vertriebschancen zu erschließen und

- den Medien- und Filmstandort Köln/Bonn zu einer Schlüsselregion für die Entwicklung und Anwendung neuester Technologien des Filmschaffens fortzuentwickeln.

Das Festival fand bisher viermal in Köln statt (1990, 1991, 1992 und 1994).

1994 wurde das Filmfestival NRW unter dem Titel "1. Digitale" durchgeführt.

Die Landesregierung will den mit der "1. Digitale" begonnenen Weg im Jahr 1995 fortführen - den Weg der Präsentation von neuesten Techniken der Filmherstellung und von Filmen, die mit neuesten Techniken hergestellt wurden.

1.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 685 10 - Zuschuß an die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH -

Ansatz 1995:	18.900.000 DM
Ansatz 1994:	17.000.000 DM
Mehr:	1.900.000 DM

Die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH wurde am 27. Februar 1991 gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Gesellschafter sind mit jeweils 50 % der Kapital- und Stimmrechtsanteile das Land Nordrhein-Westfalen und der Westdeutsche Rundfunk Köln (WDR).

Die Filmstiftung hat die Aufgabe, die Filmkultur und Filmwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu fördern. Zu diesem Zweck entfaltet sie für einzelne Filmprojekte Förderaktivitäten und erbringt Dienstleistungen.

Im Gesellschaftsvertrag der Filmstiftung ist festgelegt, daß sich die Gesellschafter verpflichten, finanzielle Mittel für die Aktivitäten der Filmstiftung bereitzustellen. Im Hinblick darauf, daß das Land Nordrhein-Westfalen und der WDR die Filmstiftung gleichgewichtig tragen, ist es geboten, daß das Land im Jahr 1995 - wie bereits in den Jahren 1991, 1992, 1993 und 1994 - in gleichem Umfang wie der WDR Finanzmittel in die Filmstiftung einbringt.

Der WDR wird die ihm nach § 48a WDR-Gesetz zustehenden Mittel der Filmstiftung zur Verfügung stellen. Zusätzlich wird der WDR - wie bereits im Jahr 1994 - im Jahr 1995 aus seinem Etat 2 Mio. DM zur Förderung des Gesellschaftszwecks einsetzen.

Nach den vorliegenden Schätzungen über die Höhe der Mittel, die dem WDR nach § 48a WDR-Gesetz zustehen, ist damit zu rechnen, daß der WDR im Jahr 1995 für die Filmstiftung 18,9 Mio. DM zur Verfügung stellen wird. Entsprechend sind im Jahr 1995 Landesmittel für die Filmstiftung in gleicher Höhe veranschlagt.

Das Mehr gegenüber 1994 erklärt sich im wesentlichen dadurch, daß die "Aufbaufinanzierung" für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten des Beitrittsgebietes mit dem 31.12.1994 ausläuft. Dadurch fließt dieses Aufkommen aus 1 DM der Rundfunkgebühr ab dem 01.01.1995 in das allgemeine Gebührenaufkommen.

Zu Titel 685 20 - Zuschuß an das Europäische
Medieninstitut -

Ansatz 1995:	2.200.000 DM
Ansatz 1994:	2.000.000 DM
Mehr:	200.000 DM

Anfang 1983 wurde an der Universität Manchester das Europäische Medieninstitut gegründet. Das Institut ist in Europa die einzige medienwissenschaftliche Forschungseinrichtung mit einer internationalen, europäischen Ausrichtung (Aufgabenstellung und Organisation). Durch vielfältige medienwissenschaftliche und medienpolitische Aktivitäten hat sich das Institut auch weit über Europa hinaus einen guten Namen gemacht. Es ist zu einer festen "Medieninstitution" in Europa geworden. Dabei ist die Spannweite der Aufgaben und Aktivitäten des Instituts sehr breit: Es führt Forschungsprojekte durch, veranstaltet und organisiert Medienkongresse, erarbeitet Stellungnahmen und Studien zu medienpolitischen Fragen, gibt eine Fachzeitschrift und eine Buchreihe heraus, unterhält ein Dokumentationszentrum, veranstaltet Weiterbildungsseminare und wirkt an einem europäischen Fernsehbildungsprogramm mit ("Channel e").

Das Institut definiert seine Ziele wie folgt:

- Schaffung eines Forums zur Diskussion von Medienzielen und Medienpolitik;
- Durchführung von Forschungsaufgaben über die Rolle und den Einfluß der Medien;
- Entwicklung einer entsprechenden Medienpoli-

tik für Europa auf der Grundlage solcher Diskussionen und Forschungsergebnisse;

- Förderung des Gebrauchs der Medien zum besseren Verständnis der europäischen Tradition, die allen Bürgerinnen und Bürgern Europas gemeinsam ist;
- Verstärkung der Hilfe und technischen Unterstützung, welche die europäischen Länder den Ländern der Dritten Welt bei der Entwicklung ihrer Medien leisten.

Das Institut hat Mitglieder aus mehr als 25 europäischen Ländern. Zur Zeit beschäftigt das Institut 23 feste und ca. 25 nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren europäischen Ländern. Es arbeitet dreisprachig (englisch, französisch, deutsch).

Das Institut hat sich am 18. September 1991 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins in Düsseldorf konstituiert. Nach der Satzung dieses Vereins hat der Landtag das Recht, zwei ordentliche Mitglieder des Vereins zu benennen. Das Land Nordrhein-Westfalen ist ordentliches Vereinsmitglied. Es zahlt jährlich einen Mitgliedsbeitrag. Seine Höhe wird im Haushaltsplan des Landes festgelegt. Der Vertreter des Landes hat in dem für die Haushaltswirtschaft des Vereins zuständigen Organ, dem Präsidium, das Recht, gegen Beschlüsse, die Haushaltsmittel des Landes betreffen, Einspruch einzulegen. Durch den Einspruch gilt der Beschluß als aufgehoben, soweit Haushaltsmittel des Landes Nordrhein-Westfalen betroffen sind.

Am 15. Juni 1992 hat das Institut seinen Umzug von Manchester abgeschlossen und seinen Betrieb in Düsseldorf aufgenommen. Das Institut verband mit diesem Umzug die Erwartung, daß es eine Förderung aus Haushaltsmitteln des Landes in Höhe von 40 % seines Jahresumsatzes erhält und daß zusätzlich die Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten, in denen das Institut untergebracht wird, aus Mitteln des Landes gedeckt werden.

Um dieser Erwartung entsprechen zu können, ist ein Betrag von 2,2 Mio. DM veranschlagt.

Kapitel 02 050 - Landeszentrale für politische
Bildung -

1. Ausgaben

1.1 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 534 10 - Für die Aufgaben der Lan-
deszentrale für politische
Bildung -

Ansatz 1995:	3.200.000 DM
Ansatz 1994:	3.370.000 DM
Weniger:	170.000 DM

Bei diesem Titel sind die Ausgaben für die Durchführung von Tagungen und Konferenzen, Ausstellungen, die Beschaffung und den Vertrieb von Publikationen und audiovisuellen Arbeitsmitteln veranschlagt.

Zu den ständigen Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen (LzpB) gehört es, die politische Bildung und die politische Kultur in Nordrhein-Westfalen, insbesondere in den Bereichen von Schule, Hochschule, außerschulischer Jugendbildung und politischer Weiterbildung mit dem Ziel zu fördern, Bürgerinnen und Bürger in ihrer Bereitschaft zur Wahrnehmung demokratischer Verantwortung in Staat und Gesellschaft zu unterstützen und darüber hinaus das Interesse und das Engagement für innerdeutsche, europäische und internationale Probleme und deren friedliche Lösung zu

stärken.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit werden sein:

- Förderung des inneren Zusammenwachsens Deutschlands nach der Vereinigung (u.a. Partnerschaft mit der LzpB Brandenburg),
- Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Gewalt,
- Förderung der Verständigung mit alten und neuen Nachbarn (Niederlande, Polen),
- Deutschland und die Entwicklung Europas.

Zu Titel 534 20 - Gustav-Heinemann-Friedenspreis
für Kinder- und Jugendbücher -

Ansatz 1995: 58.000 DM
Ansatz 1994: 58.000 DM

Die hier veranschlagten Mittel sind für die 14. Verleihung des Gustav-Heinemann-Friedenspreises für Kinder- und Jugendbücher vorgesehen (Preisgeld 15.000 DM); außerdem für die mit der Findung und Verleihung des Preises verbundenen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, den Ankauf prämierter Bücher und die Durchführung von Lesungen.

1.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 684 20 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke der politischen Bildungsarbeit -

Ansatz 1995:	7.120.000 DM
Ansatz 1994:	7.600.000 DM
Weniger:	480.000 DM

Die Mittel werden aufgrund der in der Regel vor Beginn eines jeden Haushaltsjahres gestellten Jahresanträge den Trägern der politischen Weiterbildung bewilligt. Die Förderung wird sich aufgrund der Haushaltssituation auf die Träger von bei der Landeszentrale für politische Bildung nach § 23 des 1. Weiterbildungsgesetzes anerkannte Einrichtungen konzentrieren. Dabei sollen vor allen Dingen Personalausgabenzuschüsse für die hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewährt werden.

Darüber hinaus werden besondere politische Bildungsmaßnahmen des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V. und einzelner Volkshochschulen sowie weitere Einzelprojekte der politischen Bildung verschiedener Adressatengruppen berücksichtigt. Dabei sollen vorrangig politische Bildungsmaßnahmen zum Themenfeld "Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit" gefördert werden.

Im Haushaltsjahr 1994 erhalten die nachfolgend aufgelisteten Bildungsträger/Einrichtungen Landeszuwendungen (Stand 15.07.1994):

A. Einrichtungen, die von mir anerkannt sind
(nach § 23 1. WbG):

- Aktionsgemeinschaft Friedenswoche e.V., Minden
(HVHS "Alte Molkerei Frille", Petershagen)
- Aktuelles Forum NRW e.V., Gelsenkirchen
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V., Essen
(Paul-Gerlach-Bildungswerk, Düsseldorf)
(Bildungswerk für politische Bildung, Essen)
- Arbeitskreis entwicklungspolitisches Bildungswerk
e.V., Vlotho/ Weser
(AKE-Bildungswerk)
- Arbeitskreis Gesamtschule e.V., Dortmund
(Forum Eltern und Schule)
- "Arbeit und Leben DGB/VHS", Arbeitsgemeinschaft
für politische und soziale Bildung NRW e.V.,
Düsseldorf
- Auslandsgesellschaft NRW e.V., Dortmund
(Institut für politische Bildung)
- Bildungswerk "Bürger in Gesellschaft und
Staat e.V.", Hamm
- Bildungswerk der Humanistischen Union NRW e.V.,
Essen
- Bildungswerk Sauerland e.V., Iserlohn
(Bildungsforum Aspekte)
- DGB-Bildungswerk LV NRW e.V., Düsseldorf
- DGB-Bildungszentrum, Hattingen (Bund)
- Deutschland- und Europapolitisches Bildungswerk
NRW e.V., Tecklenburg
- Dialog-Gesellschaft für Bildung und
Entwicklung e.V., Greven
(Dialog-Bildungswerk)
- Europäische Bildungs- und Aktionsgemein-
schaft e.V. (EBAG), Bonn
- Europäische Staatsbürger-Akademie e.V. (ESTA),
Bocholt
- Förderverein für einen lokalen Rundfunk in Essen
e.V., (Politisches Bildungswerk der Neuen Essener
Welle)

- Forum für Politik, Wirtschaft und internationale Begegnung e.V., Unna
(Forum Unna)
- Friedensbüro e.V., Lemgo
(Bildungswerk Lippe)
- Friedrich-Naumann-Stiftung, Königswinter
(Theodor-Heuss-Akademie, Gummersbach)
- Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.,
Vlotho/Weser
- Gesellschaft für kommunale Politik und sozial-
ökologische Praxis (GSP) e.V., Düsseldorf
(Bildungswerk für Demokratie, Sozialpolitik und
Ökologie NRW (BDÖ))
- Gesellschaft für Weiterbildung Westfalen-
Lippe e.V., Herford (Institut für politische Bil-
dung)
- Gustav-Stresemann-Institut e.V., Bonn
- "Haus Friedewald" e.V., Friedewald
(Sozialbildungsstätte "Haus Keppel", Hilchenbach)
- Heimvolkshochschule Haus Neuland e.V., Bielefeld
- Heinz-Kühn-Bildungswerk
Zentralausschuß der soz. Bildungsgemeinschaften
NRW e.V., Köln
- Industriegewerkschaft Medien, Druck und Papier,
Publizistik und Kunst, Lage-Hörste
(Institut für Arbeitnehmerbildung "Heinrich
Hansen")
- Informations und Bildungszentrum
Schloß Gimborn e.V., Marienheide
- Institut für angewandte Kommunikationsforschung
in der außerschulischen Bildung e.V., Bonn
(Bildungswerk)
- Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung,
Bochum
(Bildungswerk)
- Internationales Begegnungszentrum
"Friedenshaus" e. V., Bielefeld
(Interkulturelles Bildungswerk)
- Internationales Bildungs- und Begegnungs-
werk e.V., Dortmund
(Institut für politische Bildung)
- Jakob-Kaiser-Stiftung e. V. Köln, Königswinter
(HVHS Adam-Stegerwald-Haus)

- Kolping-Bildungsstätte Soest,
Diözesanverband Paderborn e.V.
(Gesellschaftspolitische Akademie)
- Liberales Bildungswerk NRW e.V., Wuppertal
(Ludwig-Quidde-Forum)
- Neue Gesellschaft Niederrhein e.V., Kerken 3,
(Bildungswerk Stenden)
- Politischer Arbeitskreis Schulen e.V., Bonn
(Studiengemeinschaft)
- Politisches Bildungswerk "Mensch und Gesellschaft" e.V., Köln
- Progressiver Eltern- und Erzieherverband NRW e. V.,
Gelsenkirchen
(Politische Bildungsstätte/Familienbildungsstätte)
- Seminar für Staatsbürgerkunde e.V.,
Attendorn/Neu-Listernohl
(Politische Akademie Biggese)
- Seminar Gertrudis von Helfta e.V., Köln
(Helfta-Seminar)
- Stätte der Begegnung e.V., Vlotho
(Arbeitskreis politisches Bildung und Erziehung)
- Stiftung Christlich-Soziale Politik e. V.,
Königswinter
(Arbeitnehmerzentrum Königswinter/AZK)
- Verein für politische Bildung und
Information e.V., Bonn
(Akademie für politische Bildung und Information)
- Verein für politische Frauenbildung e.V.,
Zülpich-Geich
(Frauenbildungswerk)
- Verein zur Förderung politischen Handelns e.V.,
Bonn
(Politisches Bildungswerk "Verantwortung in der
Gesellschaft")
- Verein zur Förderung politischer Bildung im
Ruhrgebiet e.V., Duisburg
(Bildungswerk für politische Bildung im
Ruhrgebiet)
- Vereinigung zur Förderung von Humanität in
Politik und Gesellschaft e. V., Bielefeld
(Staatsbürger-Akademie)
- Willi-Eichler-Bildungswerk e.V., Köln
(Willi-Eichler-Bildungsstätte, Bad Münstereifel-
Rodert)

B. Nicht anerkannte Einrichtungen

- Brauweiler Kreis für Landes- und Zeitgeschichte, Düsseldorf
- Deutsche Vereinigung für politische Bildung, LV NRW e.V., Duisburg
- Deutscher Frauenring e.V., LV Rheinland, Siegen
- Verein für Kommunalpolitik, politische und soziale Bildung NRW e.V., Hemer

Kapitel 02 060 - Wissenschaftszentrum Nordrhein-
Westfalen -

Gesamtausgaben des Kapitels

Ansatz 1995: 2.905.000 DM

Ansatz 1994: 2.925.000 DM

Weniger: 20.000 DM

Allgemeines

Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen (WZ NRW) ist am 01.08.1988 als Einrichtung des Landes gegründet worden. Es hat seinen Sitz in Düsseldorf und untersteht meiner Dienst- und Fachaufsicht. Seine Aufgaben regelt die am 11.04.1989 veröffentlichte "Ordnung für das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen" (MBl. NW. S. 804/SMB1. 20020).

Tätigkeitsfelder

Das WZ NRW hat

- in den Bereichen, in denen technische Entwicklungen Einfluß auf unsere kulturelle Entwicklung bzw. auf unsere Umwelt nehmen sowie bei den Basis- und Schlüsseltechnologien den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit in Gang gesetzt und begonnen,
- Forschung - ihre Arbeitsweise und ihre Ergebnisse - der Öffentlichkeit zu vermitteln, aber auch
- Fragen der Öffentlichkeit und Probleme der Ge-

sellschaft, die die Wissenschaften bearbeiten können, in die Forschung hineinzutragen.

Diese konkrete Arbeit wird von einem wissenschaftlichen Gesamtkonzept getragen, das ein stärkeres Zusammenwirken von Technik und Naturwissenschaft einerseits mit Kultur- und Sozialwissenschaft andererseits zur Grundlage hat. Es werden dafür verschiedene Arbeitsformen gewählt: Gemischte Arbeitsgruppen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur zur Vorbereitung und Recherche, schließlich Symposien, Konferenzen, Kongresse. Das Konzept selbst wird national und international häufig als nachahmenswert bezeichnet. So hat die Regierung der Republik Lettland im Juni 1993 das "Lettische Wissenschafts- und Dialogzentrum" in Analogie zum Wissenschaftszentrum NRW gegründet. Das Wissenschaftszentrum NRW hat dabei in fachlicher Hinsicht sowie beim Ausbau wissenschaftlicher Kontakte mitgewirkt und seine weitere Unterstützung zugesagt.

Gemischte Arbeitsgruppen aus Wissenschaft, Politik und Kultur

Das Wissenschaftszentrum beschäftigt sich mit ausgewählten Zukunftsthemen, wobei die Leitfrage nach den kulturellen und gesellschaftlichen Folgen neuer Technologien im Mittelpunkt steht. Die Auswahl der Themen erfolgt durch die gründliche Aufarbeitung der wissenschaftlichen Literatur und aufgrund der Analyse naturwissenschaftlicher, technischer und kultureller Zukunftstrends. Da das Wissenschaftszentrum Düsseldorf kein Forschungsinstitut im engeren Sinne ist, erfolgt die weitere Durchdringung eines Themas in Form von gemischten Expertengruppen. Sie sind interdisziplinär und hochschulübergreifend zusammengesetzt und beziehen Entscheidungs-

träger aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, aus Verwaltung und öffentlichen Institutionen ein. Größe und Zusammensetzung der Expertengruppen sind unterschiedlich. Die Gruppen sind durch bestimmte Projekte definiert. Dabei kann es sich zum Beispiel um die thematische Vorbereitung und Begleitung einer Veranstaltung oder die Ausarbeitung eines Memorandums, einer Studie oder eines Arbeitspapiers handeln.

Eine sehr spezifische Zielsetzung hat der Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR", der durch regelmäßige Tagungen und Dokumentationen zur Versachlichung der kontrovers und emotional geführten Debatte über die Rolle der Kirche in der DDR beitragen will.

Veranstaltungsformen

Das Wissenschaftszentrum hat vier Veranstaltungsreihen entwickelt, anhand derer es wissenschaftliche Dialoge in Gang setzt und seine Arbeit der Öffentlichkeit vermittelt.

Die "Krickenbecker Konferenzen" sollen ein Forum werden, in dem ein kleiner Kreis von führenden Wissenschaftlern und Verantwortlichen in Politik, der Wirtschaft, Medien und Kultur über Themen berät, die über den Tag hinausweisen. Die erste Staffel der Veranstaltungsreihe wird sich aus neuer Perspektive mit gesellschaftlichen und kulturellen Trends in den USA befassen, um zukünftige Problemlagen frühzeitig in politische Diskussionen einbringen zu können.

Die "Düsseldorfer Dialoge" kommen dem zunehmenden Bedarf an Gesprächen über eine verantwortungsvolle Zukunftsgestaltung nach. Bei den "Düsseldorfer Dialogen" messen sich wissenschaftliche Erkenntnisse an den Erfahrungen von

Politik und Wirtschaft. Eine Auftaktveranstaltung innerhalb der Reihe fand im April 1994 zum Thema "Lettlands Weg zu Demokratie und Marktwirtschaft" statt.

Unter dem Titel "Szenarien für morgen" wird das Wissenschaftszentrum die Zukunftsbedeutsamkeit aktueller wissenschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Trends auf den Prüfstand stellen. Ohne sich allzu rigoros an der klassischen Szenarientechnik zu orientieren, soll in kleineren und mittelgroßen Veranstaltungen nach den Grenzen und Möglichkeiten einer verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung gefragt werden. Die Auftaktveranstaltung der Reihe beschäftigt sich im September 1994 mit dem Thema "Hirnforschung und Ethik". Im Dezember 1994 wird eine Veranstaltung mit dem Thema "Multikulturelles Zusammenleben - Integrationsmodelle auf dem Prüfstand" vom Wissenschaftszentrum durchgeführt werden. Eine weitere Veranstaltung innerhalb der Reihe wird nach dem "Wissenschafts- und Technologiebedarf im 21. Jahrhundert" fragen.

Die vierte Veranstaltungsreihe des Wissenschaftszentrums trägt den Titel "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert". Sie ist die vom thematischen Zuschnitt, vom organisatorischen Aufwand und von der Teilnehmerzahl her aufwendigste Veranstaltungsform des Wissenschaftszentrums.

Der erste Kongreß der Reihe stellte im November 1991 die Frage "Wird der Mensch neu definiert?", indem er nach den anthropologischen Auswirkungen der neuen Informationstechnologien und der Biowissenschaften fragte. In der Wissenschaft, in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit wurde der Kongreß äußerst positiv aufgenommen. Der in der Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums erschienene Dokumentationsband liegt nun-

mehr schon in der zweiten Auflage vor. Die zweite Veranstaltung innerhalb der CULTEC-Reihe war zugleich auch der gemeinsame Kongreß der Institute des Wissenschaftszentrums. Die Veranstaltung trug den Titel "Neuroworlds - Zukunftswege der Hirnforschung" und versammelte rund dreißig Referenten von internationalem Rang (darunter mehrere Nobelpreisträger) und über tausend Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur, öffentlichem Leben sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die außerordentlich lebhaftige Medienresonanz sowie das große Interesse an der im Herbst 1994 erscheinenden Kongreßdokumentation bezeugen, daß es dem Wissenschaftszentrum gelungen ist, zu einem wichtigen Zukunftsthema eine öffentliche Diskussion in Gang zu bringen.

Der gemeinsame Jahreskongreß 1994 wird unter der Federführung des IAT im Oktober unter dem Titel "Regiovision - Wege in die Zukunftsfähigkeit" durchgeführt. Das Thema ist aus dem Verbundprojekt "Neue Strategien für alte Industrieregionen" (bisheriger Titel: Gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche Potentiale alter Industrieregionen im internationalen Vergleich") entstanden. Unter Beteiligung international renommierter Experten wird in Oberhausen über die Zukunftsfähigkeit alter Industrieregionen debattiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse der vom Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen angestoßenen Dialoge über gesellschaftlich relevante Zukunftsthemen werden durch eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit publik gemacht. Insbesondere die Kongreßveranstaltungen ermöglichen eine direkte Einbeziehung interessierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen unseres Landes in die Diskussionen der Experten verschiedenster Fachrichtungen. Die starke Präsenz von Vertretern aller Medien auf den Jahreskongressen und die rege Berichterstattung gewährleisten darüber hinaus die Information der breiten Öffentlichkeit über die Themen des Wissenschaftszentrums.

Unabhängig von einzelnen Veranstaltungen werden Journalistinnen und Journalisten der Fach- und Publikumspresse kontinuierlich über die Arbeit des Wissenschaftszentrums informiert. Viele Fach-Journalistinnen und -Journalisten suchen regelmäßig das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wissenschaftszentrums, um sich einen Überblick über den jeweiligen Entwicklungsstand von Zukunftsthemen und insbesondere ihre gesellschaftliche Bedeutung zu verschaffen.

Die Presseresonanz auf die Veranstaltungen und Informationen des Wissenschaftszentrums wird zeitnah in einem regelmäßig erscheinenden Pressespiegel dokumentiert und jeweils in einem Halbjahresspressespiegel noch einmal thematisch gegliedert zusammengefaßt.

Ein weiteres Instrument der Öffentlichkeitsarbeit für alle Institute des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen ist "DAS MAGAZIN", das derzeit in einer Auflage von 12.000 Exemplaren dreimal jährlich erscheint.

Die Dokumentationen der großen Kongresse erscheinen in Buchform und werden von renommierten Verlagen publiziert. So eröffnete die Dokumentation des CULTEC-Kongresses unter dem Titel "Kultur und Technik im 21. Jahrhundert" die Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums beim Verlag Campus. Fortgesetzt wird diese Reihe im Herbst 1994 mit der Dokumentation des zweiten CULTEC-Kongresses, der 1993 stattfand. Die Ergebnisse des "Ökolog"-Kongresses sind im Frühjahr 1994 beim ECON-Verlag erscheinen.

Des weiteren publiziert das Wissenschaftszentrum ein Jahrbuch, das jeweils einen umfassenden Überblick über die Arbeit des vergangenen Jahres gibt. Hinzu kommen weitere Publikationen zu Themenschwerpunkten der Arbeitskreise, wie z.B. ein Handbuch, das unter Federführung des Wissenschaftszentrums mit Mitgliedern des Arbeitskreises "Biosensorik" erstellt wurde und eine Bibliographie, die in Zusammenhang mit dem Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" erschienen ist. Diese Publikationen werden gezielt zur Information interessierter Kreise der Öffentlichkeit eingesetzt.

Zusammenarbeit der Einrichtungen des WZ NRW

Das WZ in Düsseldorf ist eine der vier Einrichtungen und gleichzeitig das Dach des WZ NRW. Es gehört zu meinem Geschäftsbereich.

Zum WZ NRW gehören ferner das "Kulturwissenschaftliche Institut im WZ NRW" (Essen), das "Institut 'Arbeit und Technik' im WZ NRW" (Gelsenkirchen) und das "Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH im WZ NRW". Sie haben unterschiedliche Aufgaben, schwerpunktmäßig im Forschungsbereich, die sie selbständig und in eigener wissenschaftlicher Verantwortung bearbeiten. Sie gehören unterschiedlichen Ressorts an. Alle Institute arbeiten darüber hinaus auf verschiedenen Feldern in gemeinsamen Projekten zusammen.

So wurden unter der Federführung des WZ NRW, Düsseldorf, die Jahreskongresse "ÖKOLOG - Ökologischer Strukturwandel in NRW: Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog" (1992) sowie der zweite Kongreß der CULTEC-Reihe "Neuroworlds - Zukunftswege der Hirnforschung" (1993) als gemeinsame Kongresse durchgeführt. Im Oktober 1994 wird unter Federführung des IAT der Jahreskongreß des Wissenschaftszentrums in Oberhausen veranstaltet. Der Gemeinschaftskongreß trägt den Titel "Regiovision - Wege in die Zukunftsfähigkeit" und ist aus dem Verbundprojekt "Neue Strategien für alte Industrieregionen" erwachsen.

Der Jahreskongreß 1995 wird sich voraussichtlich mit dem Thema "Die Geisteswissenschaften im Informationszeitalter" beschäftigen.

Weiterhin bereiten die Institute des Wissenschaftszentrums Verbundprojekte zu folgenden Themenfeldern vor:

- Zukunft der Arbeit,
- Wissenschafts- und Technologie-"Bedarf" im 21. Jahrhundert,
- Ökologisches Wirtschaften,
- Europa im Hinblick auf Maastricht II.

1. Ausgaben

1.1 Personalausgaben

Siehe nachfolgende Übersichten.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1995

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1995	1994		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
am 01.08.1994							
1	2	3	4	5	6	7	8
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	1	1	1			
		1	1	1			
=====							
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	1	1	-		1	
		1	1	-		1	
=====							
	Insgesamt	2	2	1		1	

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1994 eingewiesen waren.

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1995

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1995	1994	Istbesetzung am 01.08.1994	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
B 2 Referenten/ Referentinnen	1	1	-			
	1	1	-			
Ia	4	4	4			
Ib	2	2	1			
Vb/Vc	1	1	1			
VIb	1	1	1			
VII/VIII	1	1	1			
	9	9	8			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	1	1	-			
Zusammen	10	10	8			
Auszubildende						

1. Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungsart und Vergütungsgrundlage anzugeben.

Übersicht

über die Leerstellen für das Haushaltsjahr 1995

Besoldungsgruppe Vergütungsgruppe Lohngruppe	Amtsbezeichnung Dienstbezeichnung	Leerstellen		Ausbringungsgrund	Instbesetzung am 1.8.1994
		1995	1994		
1	2	3	4	5	6
VII/VIII	Angestellter/ Angestellte	1	1	§ 7 (4) Satz 2 HG 94 i.V.m. Satz 4 HG 94 Erziehungsurlaub Erl. FM v. 27.06.1994	
Insgesamt		1	1		

1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 531 10 - Öffentlichkeitsarbeit -

Ansatz 1995:	50.000 DM
Ansatz 1994:	110.000 DM
Weniger:	60.000 DM

Dem WZ NRW obliegt als wesentliche Aufgabe, die Öffentlichkeit in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Technologie zu informieren.

Dies geschieht derzeit durch

- gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anlässlich eigener Kongresse und Arbeitskreissitzungen,
- kleinere Informationsveranstaltungen für ausgewählte Gruppen,
- Pressegespräche und -konferenzen zu ausgewählten Themen,
- eigene wissenschaftliche Publikationen.

Seit Mai 1989 hat das WZ NRW die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich aufgebaut. Zahlreiche Pressekonferenzen und -gespräche sowie größere Informationsveranstaltungen für ausgewählte Gruppen haben seitdem stattgefunden.

Die o.g. Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind ein wesentliches Mittel zur Verbreitung von Informationen über die Themen des Wissenschaftszentrums, aber auch grundsätz-

lich über seine "Philosophie" und Arbeitsweise.

Aus Gründen der Haushaltsklarheit sind Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 DM auf den neuen Titel 531 21 verlagert worden.

Zu Titel 531 20 - Aufwendungen für die Heraus-
gabe von Periodika -

Ansatz 1995:	110.000 DM
Ansatz 1994:	110.000 DM
Mehr/Weniger:	0 DM

In 1995 werden folgende Periodika herausgegeben:

- "DAS MAGAZIN",
- Pressespiegel,
- Jahrbuch.

"DAS MAGAZIN", das 1995 bereits im 6. Jahr erscheinen wird, ist ein Forum für Themen des WZ NRW und seiner Institute. Es trägt mit allgemein verständlichen Beiträgen zu einer Kommunikation über Fachgrenzen hinaus bei und dient so der Aufgabe des WZ NRW, nämlich der Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur.

Das MAGAZIN wird an einen ausgesuchten Personenkreis und an Institutionen aus diesen Bereichen in einer Auflage von derzeit 12.000 Exemplaren dreimal im Jahr kostenlos abgegeben. Die Federführung für die Zeitschrift liegt beim WZ NRW in Düsseldorf.

Die Presseresonanz wird zeitnah in einem ca. alle drei Wochen erscheinenden Pressespiegel dokumentiert und jeweils in einem Halbjahrespressespiegel noch einmal thematisch gegliedert zusammengefaßt.

Der halbjährliche Pressespiegel soll die Resonanz und Akzeptanz der Einrichtungen des Wissenschaftszentrums sowie seiner Aufgaben in der Medienöffentlichkeit darstellen.

Das Jahrbuch des Wissenschaftszentrums ist zum einen Rechenschaftsbericht, zum anderen will es selbst Forum für den Dialog sein. Es enthält deshalb auch Fachbeiträge Dritter.

In 1994 erscheint das Jahrbuch des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen und seiner Institute erstmals in einer gemeinsamen vierbändigen Ausgabe.

Zu Titel 531 21 - Aufwendungen für die Herausgabe sonstiger Veröffentlichungen (z.B. Fachberichte, Dokumentationen) -

Ansatz 1995:	60.000 DM
Ansatz 1994:	0 DM
Mehr:	60.000 DM

In der "Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen" erscheinen

- Dokumentationen zur Kongreßreihe: Kultur und Technik im 21. Jahrhundert,
- Publikationen zu größeren Veranstaltungen und ausgewählten Themenschwerpunkten.

Der Titel wird aus Gründen der Haushaltsklarheit 1995 neu eingerichtet. Die Höhe des Ansatzes entspricht den Minderausgaben bei Titel 531 10.

Zu Titel 541 10 - Aufwendungen für Veranstaltungen -

Ansatz 1995: 180.000 DM
Ansatz 1994: 180.000 DM

und

zu Titel 541 20 - Aufwendungen für die jährlichen Kongresse des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen -

Ansatz 1995: 365.000 DM
Ansatz 1994: 400.000 DM
Weniger: 35.000 DM

Das Wissenschaftszentrum kommt seiner Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur öffentlichkeitswirksam zu organisieren, anhand von vier Veranstaltungsformen nach. Dabei handelt es sich um die Kongreßreihe "Kultur und Technik im 21. Jahrhundert" (CULTEC), die "Düsseldorfer Dialoge", die "Krickenbecker Konferenzen" und die "Szenarien für morgen". Alle Veranstaltungsformen fragen - mit unterschiedlichen Zielrichtungen und Organisationsformen - nach jenen Entwicklungstendenzen und Problemfeldern, die unsere Gesellschaft an der Schwelle zur Jahrtausendwende prägen. Die Grundfrage nach den kulturellen, sozialen und politischen Folgen technologischer Innovationen kann nur in intensiven öffentlichen Gesprächen mit der Wissenschaft angemessen erörtert werden.

Das Wissenschaftszentrum will mit seinen Veranstaltungen solche Dialoge in Gang setzen und die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Ergebnisse solcher Dialoge auch handlungsleitend werden können.

Beispiele für diese Form der Aufarbeitung von Zukunftsthemen sind der Jahreskongreß 1993 "Neuroworlds - Zukunftswege der Hirnforschung", die Symposienreihe zum "Funktionswandel der Geisteswissenschaften", der Kongreß "Ökologischer Strukturwandel in NRW: Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog".

Im Haushaltsjahr 1995 wird das Wissenschaftszentrum verstärkt den erweiterten Themenkreis "Wissenschafts- und Technologiebedarf im 21. Jahrhundert" in Veranstaltungen umsetzen. Die Kongreßreihe "Kultur und Technik im 21. Jahrhundert" wird im Haushaltsjahr 1995 mit dem Jahreskongreß "Die Geisteswissenschaften im Informationszeitalter" (Arbeitstitel) fortgesetzt. Auf dem großen internationalen Kongreß soll mit Hilfe renommierter Referentinnen und Referenten der Frage nachgegangen werden, welche Funktion den Geisteswissenschaften in einer naturwissenschaftlich-technisch geprägten Welt zukommt. Selbstkritisch soll gefragt werden, ob kulturelle Trends und kulturwissenschaftliche Einsichten in einer technischen Welt Orientierung vermitteln können. Der Kongreß will allerdings selbstgenügsamen innerfachlichen Betrachtungen keinen Raum gewähren. Vielmehr soll die Rolle der Geisteswissenschaften im 21. Jahrhundert auch im ökonomischen und berufspraktischen Kontext erörtert werden. Hier will das Wissenschaftszentrum mit Hilfe der zu erwartenden großen Medienresonanz ein öffentliches Gespräch in Gang setzen, wie es bisher noch nicht geführt worden ist.

1.3 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Zur Förderung von Gemeinschaftsprojekten der Institute des Wissenschaftszentrums -

Ansatz 1995:	720.000 DM
Ansatz 1994:	800.000 DM
Weniger:	80.000 DM

Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen besteht zur Zeit aus dem Wissenschaftszentrum in Düsseldorf, das zu meinem Geschäftsbereich gehört, dem Institut "Arbeit und Technik" in Gelsenkirchen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, dem "Kulturwissenschaftlichen Institut" in Essen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie dem "Wuppertal Institut für Klima-Umwelt-Energie GmbH" in Wuppertal im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie.

Nach Abschluß der ersten Aufbauphase der Einrichtungen des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen wurde Mitte des Jahres 1990 mit den Vorbereitungen für gemeinsame Projekte begonnen.

Gemäß einer Kooperationsvereinbarung vom 13. September 1990 sollen insbesondere institutsübergreifende Forschungsarbeiten und gemeinsame Arbeitskreise durchgeführt sowie gemeinsame Kongresse und Tagungen veranstaltet werden.

Folgende Gemeinschaftsprojekte sind bisher vom Präsidium vereinbart worden:

1. Eine regelmäßige große Jahrestagung des Wissenschaftszentrums:
 - der Kongreß "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert: Neuroworlds - Zukunftswege der Hirnforschung" wurde 1993 als gemeinsamer Jahreskongreß durchgeführt (Federführung: WZ NRW),
 - der Kongreß "Regiovision - Wege in die Zukunftsfähigkeit" im Oktober 1994 (Federführung: IAT);
 - der Kongreß "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert: Geisteswissenschaften im Informationszeitalter" (Arbeitstitel) wird in 1995 als gemeinsamer Jahreskongreß durchgeführt (Federführung: WZ NRW)
2. Ein gemeinsames Forschungsprojekt:
"Neue Strategien für alte Industrieregionen" (bisheriger Titel: Gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche Potentiale alter Industrieregionen im internationalen Vergleich (Federführung: IAT)
3. Als Gemeinschaftsprojekt arbeitet seit Dezember 1992 ein Arbeitskreis zum Thema "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" (Federführung: WZ NRW).
4. "DAS MAGAZIN" als das gemeinsame Periodikum (Federführung: WZ NRW).
5. Pressespiegel und Halbjahrespressespiegel (Federführung: WZ NRW).

zu 1.:

(vgl. Erläuterungen zu Titel 541 20)

zu 2.:

Das genannte Forschungsprojekt integriert alle Institute des WZ NRW: die Federführung liegt beim IAT. Für die Inhalte und für die Anlage des Verbundprojekts sind drei Leitgedanken ausschlaggebend: Über Teilprojekte zur Thematik des Verbundprojekts soll aus den Instituten heraus ein Diskussions- und Kooperationszusammenhang aufgebaut werden, der Synergien hervorbringt, die bei einer isolierten Arbeit der Institute nicht zu erwarten sind. Der Strukturwandel im Ruhrgebiet soll in seiner Komplexität und mit seinen vielfältigen Aspekten und Facetten analysiert werden. Schließlich sollen neue Wege zur Organisation des Strukturwandels in einer alten Industrieregion aufgezeigt werden. Damit soll ein Beitrag zur öffentlichen Debatte über Prozesse und Probleme des Strukturwandels, über Identität und Zukunft des Ruhrgebiets geleistet werden.

Im Rahmen dieses Projekts sind 2 Förderstipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben worden.

Das Projekt mündet in den Jahreskongreß 1994 "Regiovision - Wege in die Zukunftsfähigkeit".

zu 3.:

Seit Dezember 1992 befaßt sich der Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" als Gemeinschaftsprojekt mit der Aufarbeitung der Rolle der Kirchen in der DDR durch z.B. Forschungsarbeiten, Quellenbestandsaufnahmen, Stipendien und kleine Expertenforen. Die Federführung liegt beim WZ NRW. Beteiligt ist hauptsächlich das Kulturwissenschaftliche Institut.

Der Arbeitskreis trifft sich drei- bis viermal im Jahr. Die letzte Sitzung war öffentlich und fand unter lebhafter Medienresonanz in Leipzig statt. Eine Bibliographie "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" wurde 1993 veröffentlicht. Ein aktualisierter Ergänzungsband liegt vor. Es wurden 1993/1994 zwei Stipendien vergeben, die sich mit dem Thema "Autonomie-spielräume der Evangelischen Kirche in der DDR" befassen.

zu 4. und 5.:

Magazin und Pressespiegel

(vgl. Erläuterungen zu Titel 531 20)

Zur Zeit sind weitere Gemeinschaftsprojekte in Planung. Arbeitsgruppen des Wissenschaftszentrums bereiten vier Themenbereiche zur Entscheidungsreife vor. Dabei handelt es sich um:

- Zukunft der Arbeit,
- Wissenschafts- und Technologie-"Bedarf" der Zukunft,
- Ökologisches Wirtschaften,
- Europa im Hinblick auf Maastricht II.

Über die Umsetzung und den Zuschnitt der einzelnen Projekte wird das Präsidium nach Prüfung der einzelnen Projektbeschreibungen im Herbst/Winter 1994 entscheiden.

Anlage 1

zur Vorlage
des Ministerpräsidenten

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ENTWURF DES HAUSHALTSPLANS 1995

nach Beratung in der Klasse für Geisteswissenschaften am 24. November 1993 und in der Klasse für Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften am 1. Dezember 1993 durch das Präsidium der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften am 8. Dezember 1993 aufgestellt.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1000
		DM	DM	DM	DM
1	2	3	4	5	6
<u>I. EINNAHMEN</u>					
119 10	Vermischte Einnahmen	---	---	---	---
119 20	Einnahmen aus Ver- öffentlichungen	35 000	27 000	8 000 (+)	53
124 10	Mieten und Pachten - "Mehreinnahmen dürfen zur Leistung von Mehrausgaben bei Titel 519 10 verwendet werden".-	42 000	35 000	7 000 (+)	56
252 00	Zuschuß des Landes NRW	5 188 000	5 093 300	94 700 (+)	
282 00	Zweckgebundene Spenden und Zu- wendungen Dritter	---	---	---	
		<u>5 265 000</u>	<u>5 155 300</u>	<u>109 700 (+)</u>	

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 119 20:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus den Verlagsrückflüssen für die Akademieveröffentlichungen gemäß § 7 Abs. 2 des Verlagsvertrages. Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu Titel 124 10

Veranschlagt sind die Mieten aus der Vermietung des HdW sowie die Miet- und Pachteinahmen aus Verträgen mit WDR, AGR und Mietwohnung des HdW. Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu Titel 252 00:

Veranschlagt sind die bei Epl. 02 Kapitel 02 020 Titel 685 10 des Landeshaushalts bereitgestellten Mittel.

Zu Titel 282 00:

Leertitel für die Vereinnahmung zweckgebundener Spenden und Zuwendungen Dritter.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6

II. AUSGABEN

A. Personalausgaben

412 00	Entschädigungen an die Mitglieder der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften gemäß § 17 Abs. 2 der Akademiesatzung	90 000	90 000	---	80
--------	---	--------	--------	-----	----

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 412 00:

- (1) Den ordentlichen Mitgliedern werden für die Teilnahme an den Sitzungen des Präsidiums, der beiden Klassen, den Gemeinsamen Sitzungen, an der Jahresfeier sowie an den Sondersitzungen jeglicher Art eine Sitzungsgeld- und Fahrtkostenerstattung als Entschädigung gemäß § 17 (2) der Akademiesatzung gewährt. Das Sitzungsgeld beträgt 50,-- DM. Es handelt sich nicht um Dienstreisen im Sinne des Landesreisekostengesetzes (LRKG), sondern um die regelmäßige Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben der Akademie an ihrem Sitz (§ 7 Abs. 5 der Akademiesatzung).
- (2) Auch die Mitglieder der Beratungsausschüsse und der Arbeitskreise zur Verteilung von Forschungsmitteln des Landes NW - soweit sie Akademie-mitglieder sind - erhalten für die Teilnahme an den vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung einberufenen Beratungssitzungen Sitzungsgeld und Fahrtkosten als Entschädigung. Das Sitzungsgeld beträgt 30,-- DM.
- (3) Die Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und Akademie-Kommissionen, soweit sie Mitglieder der Akademie sind, erhalten ebenfalls ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,-- DM und Fahrtkostenerstattung als Entschädigung gemäß § 17 (2) der Akademiesatzung.
- (4) Die Fahrtkostenentschädigung schließt die Erstattung von Taxikosten für Zu- und Abfahrten und die Erstattung von Zuschlägen für die Benutzung von ICE/EC/IC/IR/FD/M - und D- Zügen ausdrücklich ein.
- (5) Für Strecken, die ein Akademiemitglied mit einem ihm gehörenden Kraftfahrzeug zurücklegt, wird als Auslagenersatz eine Wegstreckenentschädigung gemäß § 6 Abs. 1 LRKG in Verbindung mit Ziffern 6.1.3, 6.1.4 und 6.2 der VV zu § 6 LRKG von zur Zeit 38 Pfennig gewährt.
- (6) Finden an einem Tag neben den Sitzungen zu Ziffer 1 auch Sitzungen zu Ziffer 2 und 3 statt, wird nur das Sitzungsgeld gemäß Ziffer 1 gewährt.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
		DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
1	2				

B. Sächliche Ver-
waltungsausgaben

Die Mittel der Titel
511 10 bis 527 10
und 546 10 sind ge-
genseitig deckungs-
fähig.

511 10	Geschäftsbedarf	30 000	26 000	4 000 (+)	30
513 10	Post- und Fern- meldegebühren	29 000	26 000	3 000 (+)	28
515 10	Geräte und Aus- stattungsgegen- stände	30 000	24 000	6 000 (+)	39
516 10	Dienst- und Schutzkleidung	400	400	---	---
517 10	Bewirtschaftung von Grundstücken und Räumen sowie Gebäuden	167 000	167 000	---	163

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 511 10:

1. Büromaterial	9 000 DM
2. Druckkosten für Einladungen	18 000 DM
3. Fahrgelder, Transport- und Frachtkosten	700 DM
4. Bekanntmachungen in Tageszeitungen (z.B. Nachrufe), Kränze	2 000 DM
5. Sonstiges	300 DM
	30 000 DM
	=====

Zu Titel 513 10:

1. Postgebühren	18 000 DM
2. Fernmeldegebühren	8 400 DM
3. Wartung der Fernmeldeanlagen	2 600 DM
	29 000 DM
	=====

Zu Titel 515 10:

1. Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	13 500 DM
2. Beschaffung von Büro- und sonstigen Maschinen	7 000 DM
3. Unterhaltung	9 500 DM
	30 000 DM
	=====

Zu Titel 516 10:

Kosten für Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung	400 DM
	=====

Zu Titel 517 10:

1. Heizung	30 000 DM
2. Strom, Gas, Wasser	33 000 DM
3. Reinigung	64 000 DM
4. Grundbesitzabgaben	23 000 DM
5. Sonstiges im Rahmen der Bewirtschaftung des Hauses der Wissenschaften	17 000 DM
	167 000 DM
	=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	in 1 000 DM 6
518 10	Erbbauzinsen	600	600	---	---
518 20	Mieten und Pachten für Ge- räte und Maschinen	12 000	12 000	---	9
519 10	Kleinere Unter- haltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen Mehreinnahmen bei Titel 124 10 dürfen zur Leistung von Mehrausgaben ver- wendet werden.	65 000	65 000	---	...83
523 00	Bibliothek	8 000	8 000	---	3
525 10	Kosten für wissenschaftliche Vortragsveran- staltungen	23 000	23 000	---	19
527 10	Reisekostenver- gütungen	11 000	11 000	---	10
531 00	Kosten für Ver- öffentlichungen und der Dokumen- tationen -Abweichend von §§ 61 (1) und 63 (3) LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.	399 700	399 700	---	351
531 20	Öffentlichkeits- arbeit	24 000	24 000	---	-26

E r l ä u t e r u n g e n

<u>Zu Titel 518 10:</u> Erbbauszinsen gemäß Erbbauvertrag	600 DM =====
<u>Zu Titel 518 20:</u> Miete und Kopierkosten für ein Kopiergerät.	12 000 DM =====
<u>Zu Titel 519 10:</u> Für die bauliche Unterhaltung des Hauses der Wissenschaften.	65 000 DM =====
<u>Zu Titel 523 00:</u> 1. Anschaffungskosten für Bücher, Zeitschriften usw. für die wissenschaftliche Bibliothek	4 000 DM 4 000 DM
2. Kosten für Buchbindearbeiten	8 000 DM =====
<u>Zu Titel 525 10:</u> 1. Honorare für die Vortragenden bei wissenschaftlichen Sitzungen - Honorare bis zu 400 DM je Vortrag für inländische Redner - Honorare bis zu 600 DM je Vortrag für ausländische Redner	
2. Die für die Vortragenden entstehenden Kosten für Hotelunterbringung und Bewirtung sowie die Fahrtkosten	23 000 DM =====
<u>Zu Titel 527 10:</u> Reisekostenvergütungen nach LRKG für Dienstreisen.	11 000 DM =====
<u>Zu Titel 531 00:</u> a) Schriftenreihe "N" und "G" - Forschungsberichte -	234 700 DM
b) Jahresprogramm	10 000 DM
c) Jahrbuch	15 000 DM
d) Wissenschaftliche Abhandlungen	98 000 DM
e) Redaktionskosten, stenographische Aufnahmen, Übersetzungen	36 000 DM
f) Autorenhonorare	6 000 DM
	399 700 DM =====

Zu Titel 531 20

Die Mittel sind zur Unterrichtung der Öffentlichkeit in Wort, Bild, Ton und Sonderveranstaltungen über die Aufgaben und Veranstaltungen, Arbeitsergebnisse, Maßnahmen und Projekte der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften bestimmt.

Darin eingeschlossen sind auch die Kosten für die Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterial sowie von Plakaten. (einschließlich Aufwendungen für Werkverträge.)

24 000 DM
=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
539 00	Zweckgebundene Ausgaben aus Spenden und Zu- wendungen Dritter	---	---	---	---
541 00	Kosten der Bewir- tung für die Jahres- feier und für Sonder- veranstaltungen	43 000	38 000	5 000 (+)	39
46 10	Vermischte Ver- waltungsausgaben, z.B. Entschädigungen	7 500	6 000	1 500 (+)	5
C. <u>Zuweisungen und</u> <u>Zuschüsse sowie</u> <u>Ausgaben für</u> <u>Investitionen</u>					
685 10	Beitrag an die Konferenz der deutschen Aka- demien der Wissenschaften e.V.	100 000	100 000	---	83

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 539:

Leertitel für zweckgebundene Ausgaben aus Spenden und Zuweisungen Dritter.

Zu Titel 541 00:

1. Kosten der Bewirtung bei den wissenschaftlichen Sitzungen (19 Sitzungen)	26 000 DM
2. Kosten für Jahresfeier gem. § 4 Abs. 2 der Satzung	6 000 DM
3. Kosten für entsprechende Ausgaben bei Sonderveranstaltungen jeder Art (Wiss. Symposien etc.)	11 000 DM
	<u>43 000 DM</u>
	=====

Besondere Erläuterungen zu Titel 541 00:

Während der Sitzungen der Akademie - vgl. Absätze (1), (2) und (3) der Erläuterungen zu Titel 412 10 - werden Getränke (Tee, Kaffee und dergleichen) angeboten.

Die Sitzungen der Klassen werden mit einem einfachen Abendimbiß abgeschlossen. Bei ganztägigen Sitzungen muß ein Mittagessen und ggf. auch ein kleines Frühstück gereicht werden.

Bei Jahresfeiern und Sonderveranstaltungen entstehen Kosten für Blumenschmuck, musikalische Umrahmung und Bewirtung. Mehr durch Anpassung an den tatsächlichen Bedarf.

Zu Titel 546 10:

1. Zahlung von Entschädigungen an die Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und -Kommissionen, die nicht Akademiemitglieder sind und in der politischen Gemeinde des Tagungsortes wohnen, zur Abgeltung des durch die Teilnahme an der Sitzung entstandenen Aufwandes. Das Sitzungsgeld beträgt 30,-- DM. Auslagen solcher ortsansässigen Ausschuß- und Kommissionsmitglieder für Fahrten oder Wege innerhalb der politischen Gemeinde des Tagungsortes aus Anlaß der Sitzung werden nicht besonders vergütet. Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und -Kommissionen, die nicht Akademiemitglieder sind und nicht in der politischen Gemeinde des Tagungsortes wohnen, erhalten Fahrtkosten- und Reisekostenvergütungen nach den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes, mindestens aber ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,-- DM zur pauschalen Abgeltung des Aufwandes.
2. Ausgaben, die durch die Unterhaltung der Garderobe im Haus der Wissenschaften entstehen.

7 500 DM
=====

Zu Titel 685 10:

Beitrag 1993 an die Konferenz der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. nach Maßgabe der zwischen den Akademiesitzländern geschlossenen Finanzierungsvereinbarung.

100 000 DM
=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
686 10	Beitrag an die UAI	---	600	600 (-)	---

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 686 10:

Jahresmitgliedsbeitrag für die
Union Académique Internationale.
Wird seit 1993 durch die Konferenz
der deutschen Akademien der
Wissenschaften getragen.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6

D. Titelgruppe 60
61, 62, 63, 64, 65, 66

Förderung der wissen-
schaftlichen Gemein-
schaftswerke der
Akademie:

1. Die Mittel der Titelgruppen
60, 61, 62, 63, 64, 65 und 66
sind gegenseitig deckungsfähig.

Titelgruppe 60
=====
Zentralkommission zur
Erforschung der Spätantike
mit den Vorhaben

- "Herausgabe des Reallexikons
und des Jahrbuches für Antike
und Christentum";
- "Patristik" mit den Arbeits-
stellen in Bonn, Münster und
Bochum (Athanasius-Edition)

1. Die Ausgaben bei Titel
428 60 und 547 60
dieser Titelgruppe sind
gegenseitig deckungsfähig.

428 60	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	1 118 800	1 104 600	14 200 (+)	1 109
547 60	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für die Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademie- gesetz).	116 000	114 00	2 000 (+)	78
Summe Titelgruppe 60:		1 234 800	1 218 600	16 200 (+)	

E r l ä u t e r u n g e n

Titelgruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 60 Personalkosten DM	Titel 547 60 Sächl. Verw.- Ausgaben DM
60	<u>Zentralkommission für die Er- forschung der Spätantike</u>		
	1) - "Herausgabe des Reallexikons und des Jahrbuches für Antike und Christentum"	633 400 =====	77 000 =====
	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Stelle I b BAT - 2 Stellen II a BAT - 2 Stellen V c BAT - 2 Stellen VII BAT bzw. VIII/VII BAT - 1 Stelle für wiss. Hilfskraft 		
	2) <u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> - "Patristik" ("Kritische Edition und Unter- suchung von Werken der Kirchen- väter") 		
	2a) <u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> - Bibliographia Patristica - Patristika Slavica 	153 400 =====	17 000 =====
	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Stelle I b BAT - 1 Stelle wiss. Hilfskraft - 1 stud. Hilfskraft 		
	2b) <u>Arbeitsstelle Münster I</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> - Gregor von Nyssa-Edition 		3 200 =====
	2c) <u>Arbeitsstelle Münster II</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> - Nilus-Kommentar und Hand- schriften-Repertorium - 1 Stelle IIa/Ib BAT - 2 stud. Hilfskräfte 	149 700 =====	8 700 =====

2d) <u>Arbeitsstelle Bochum</u>		
- Athanasius-Edition		
- 2 Stellen II A BAT	184 000	8 400
	=====	=====
<u>Summe:</u>	1 120 500	114 300
	=====	=====
Gesamtsumme:		1 234 800
		=====

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen und
Anpassung an das IST-Ergebnis des Vorjahres.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM &
<p>Titelgruppe 61 ===== <u>Zentralkommission für</u> <u>philosophiegeschichtliche</u> <u>Gemeinschaftswerke</u> <u>mit den Vorhaben</u></p>					
<p>- "Herausgabe der gesammelten Werke G.F.W. Hegels"; - "Averroes-Latinus-Edition"</p>					
<p>1. Die Ausgaben bei Titel 428 61, 531 61 und 547 61 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig</p>					
428 61	Vertragsgemäße Er- stattung von Per- sonalausgaben	805 000	752 100	52 900 (+)	838
531 61	Druckkosten	78 900	78 900	---	73
547 61	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattung für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesezt)	22 400	22 400	---	26
Summe Titelgruppe 61:		906 300	853 400	52 900 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 61 Personalkosten DM	Titel 531 61 Druckkosten DM	Titel 547 61 Sächl. Verw.- Ausgaben DM
61	<u>Zentralkommission für philosophiegeschichtliche Gemeinschaftswerke</u>			
	- "Herausgabe der Gesammelten Werke G.F.W. Hegels			
	<u>Arbeitsstelle Bochum</u>			
	- 6 Stellen II a/I b BAT	555 000 =====	38 900 =====	11 200 =====
	- "Averroes Latinus- Edition"			
	<u>Arbeitsstelle Köln</u>			
	- 1 Stelle I b BAT			
	- 1 Stelle II a BAT	250 000 =====	40 000 =====	11 200 =====
	- 1 wiss. Hilfskraft			
	Summe:	805 000 =====	78 900 =====	22 400 =====
	<u>Gesamtsumme:</u>		906 300 =====	

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen und
Anpassung an das IST-Ergebnis des Vorjahres.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6

Titelgruppe 62

=====

Zentralkommission für
Papyrologie, Archäologie
und antike Epigraphik
mit den Vorhaben

- "Sammlung, Kommentierung
und Herausgabe von
Papyrusurkunden";

1. Die Ausgaben bei Titel
428 62, 531 62 und 547 62
dieser Titelgruppe sind
gegenseitig deckungsfähig

428 62	Vertragsgemäße- Erstattung von Personalausgaben	408 000	408 000	---	296
531 62	Druckkosten	36 100	36 100	---	12
547 62	Nicht aufteil- bare sächliche Verwaltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 2 Satz 4 Akademiegesezt)	39 000	39 000	---	30

483 100	483 100	---
---------	---------	-----

=====

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 62 Personal- kosten DM	Titel 531 62 Druckkosten DM	Titel 547 6 Sächl. Verw.- Ausgaben DM
62	<u>Zentralkommission für Papyrologie, antike Epigraphik und Archäo- logie</u>			
	- "Sammlung, Kommentierung und Herausgabe von Papyrusurkunden einschließ- lich Kleinasiatische In- schriften"			
	<u>Arbeitsstelle Köln</u>			
	4 Stellen II a BAT	408 000	36 100	39 000
	1 wiss. Hilfskraft	=====	=====	=====
		Gesamtsumme: 483 100 =====		

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
		DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
1	2				
<p>Titelgruppe 63 ===== <u>Zentralkommission für</u> <u>Mittlere und Neuere</u> <u>Geschichte</u> <u>mit den Vorhaben</u></p>					
<p>- "Acta Pacis" - "Deutsche Inschriften des Mittelalters"</p>					
<p>1. Die Ausgaben bei Titel 428 63 und 547 63 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.</p>					
428 63	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	585 200	574 500	10 700 (+)	375
547 63	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesezt)	222 200	222 200	---	367
Summe Titelgruppe 63:		807 400	796 700	10 700 (+)	

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 63 Personalkosten DM	Titel 547 63 Sächl. Verw.- DM
63	<u>Zentralkommission für mittlere und neuere Geschichte</u>		
	- "Acta Pacis Westphalicae"		
	<u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	4 Stellen II a BAT	415 000	Sachmittel 97 200
	1 Stelle VI B BAT		Werkverträge 53 900
	1 wiss. Hilfskraft		Druckkosten 44 900
	1/2 II a BAT		196 000
			=====
	- " <u>Deutsche Inschriften des Mittelalters</u> "		
	<u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	2,0 Stellen II a BAT	170 200	26 200
	<u>Summe:</u>	585 200	222 200
		=====	=====
	<u>Gesamtsumme:</u>	807 400	
		=====	

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen und Höhergruppierung durch Bewährungsaufstieg.

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
Titelgruppe 64 =====					
<u>Vorhaben:</u>					
- "Großräumige Klimaänderungen und ihre Bedeutung für die Umwelt"					
1. Die Ausgaben bei Titel 428 64, 531 64 und 547 64 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungs- fähig.					
428 64	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	330 000	326 800	3 200 (+)	277
531 64	Druckkosten	---	---	---	
547 64	Nicht aufteil- bare sächliche Verwaltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesezt)	40 000	40 000	---	20
Summe Titel- gruppe 64:		370 000	366 800	3 200 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

64 Naturwissenschaftliche
Vorhaben

- "Großräumige Klimaänderungen
und ihre Bedeutung für die
Umwelt

1 Stelle I b BAT	330 000	40 000
2 Stellen II a BAT	=====	=====
2 stud. Hilfskräfte		
1 Stelle VI b BAT		

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Gesamtsumme: 370 000
=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993
		DM	DM	DM	in 1 000 DM
1	2	3	4	5	6

Titelgruppe 65

=====

Neu-Vorhaben:

- "Radioastronomische Untersuchungen auf dem Stockert"
- "Historia Augusta Forschung"
- "Edition von Celans Werken"
- "Die Vermittlerrolle Irans im hellenistischen Synkretismus"
- "Edition liturgischer Sprachdenkmäler der Kiever Rus' 12.-13. Jahrhundert"

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1995	Ansatz 1994	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1993 in 1 000
		DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
1	2				

Titelgruppe 66
=====

Vorhaben

- "Diskrete Mathematik
und Anwendungen"

Die Ausgaben bei Titel
428 66, 531 66 und 547 66
dieser Titelgruppe sind
gegenseitig deckungsfähig

428 66	Vertragsmäßige Er- stattung von Per- sonalausgaben	292 000	286 200	5 800 (+)	150
531 66	Druckkosten	---	---	---	---
547 66	Nicht aufteil- bare sächliche Verwaltungs- verwaltungskosten (Kostenerstattung für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesetz)	131 200	129 200	2 000 (+)	257
		423 200	415 400	7 800 (+)	---

Entwurf
des Haushalts
1995:

=====

5 265 000	5 155 300	109 700 (+)
-----------	-----------	-------------

=====

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 28 66 Personal- kosten DM	Titel 531 66 Druckkosten DM	Titel 547 66 Sächl. Verw. Ausgaben DM
66	- "Diskrete Mathematik und Anwendungen" <u>Arbeitsstelle Bonn</u> 2 Stellen BAT II a 1 Stelle BAT IV a 2 wiss. Hilfskräfte	292 000	Sachkosten Werkverträge	81 900 49 300 <u>131 200</u>
		<u>292 000</u>		<u>131 200</u>
	Gesamtsumme:		423 200 =====	

Zu Titelgruppe 60, 61, 62, 63, 64, 65 und 66

Etatisiert sind die auf die Akademie entfallenden und durch sie zu erstattenden Kosten der Vorhaben für die sechs wissenschaftlichen Gemeinschaftswerke (Altvorhaben) entsprechend den Vereinbarungen der Akademie mit den Universitäten

- Bochum vom 23.06./13.07.1982 (Hegel-Edition)
 - Bochum vom 21.03./05.04.1984 (Edition der Athanasius-Werke)
 - Bonn vom 27.11.1975 (RAC-Edition)
 - vom 15.07./14.10.1988 (Patristik)
 - vom 16.09.1981 (Deutsche Inschriften)
 - Köln vom 06.03./03.04.1984 (Papyrus-Edition)
 - Köln vom 21.03./16.04.1984 (Averroes-Latinus-Edition)
 - Münster vom 17.12.1980 (Patristik)
- sowie mit der
- Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V., Bonn, vom 20.07./25.07.1977 (Acta Pacis-Edition)

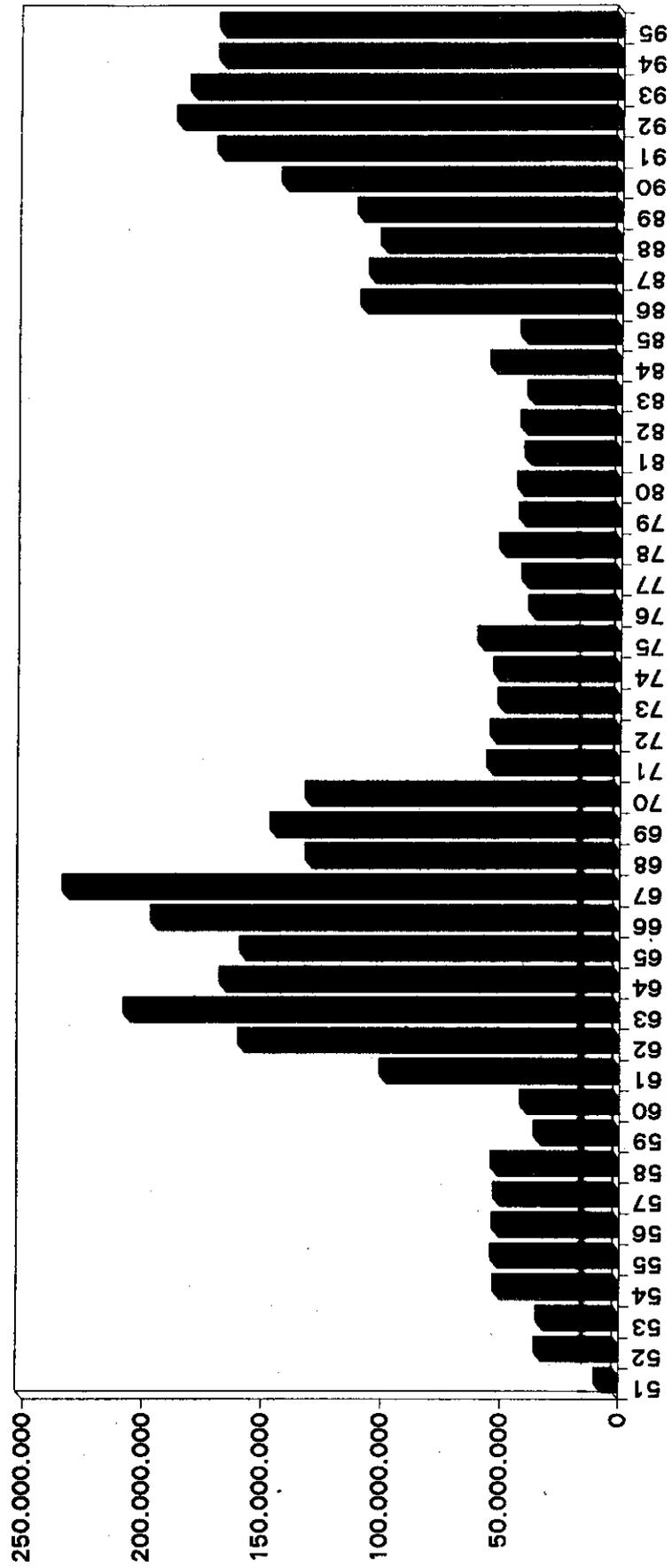
sowie für

1 naturwissenschaftliches Vorhaben (Vereinbarung mit der Universität Bonn vom 14.07./23.07.1982 betr. Vorhaben "Großräumige Klimaforschung und ihre Bedeutung für die Umwelt.)

Das naturwissenschaftliche Vorhaben "Diskrete Mathematik und Anwendungen" wurde gemäß Kabinettsbeschuß vom 12. Mai 1992 in das Akademienprogramm aufgenommen. (I A 5 - 13.01). Bis zur Aufnahme in das Bund-Länder-Programm wird dieses Projekt aus Landesmitteln anfinanziert.

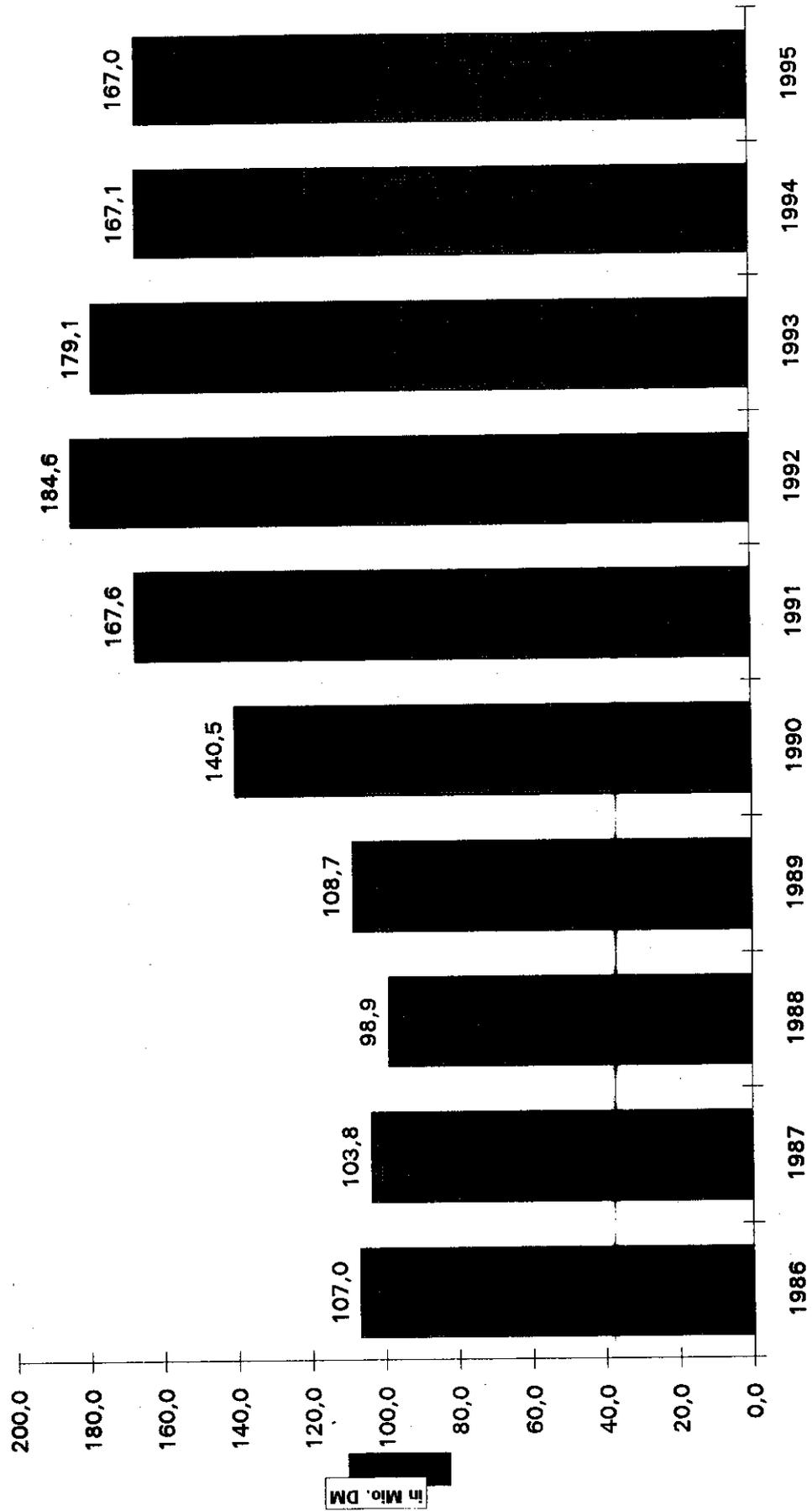
Anlage 2a zur Vorlage des Ministerpräsidenten

Vergleich der Haushaltsansätze des Epl. 02 in den Jahren 1951 bis 1995 (Entwurf)



Anlage 2b zur Vorlage des Ministerpräsidenten

Haushaltsansätze des Epl. 02 in den Jahren 1986 bis 1995 (Entwurf)



Vergleich der Entwicklung des Epl. 02 und des Stellenbestandes der StK in den Jahren 1985 bis 1995 (Entwurf)

